



EDITORIAL

Kultur in Adligenswil

sagenhaft und lang die nacht

Die Stadt Luzern und 13 Agglomerationsgemeinden bilden die Regionalkonferenz Kultur (RKK). Sie wollen



mit einem gemeinsamen Konzept aufzeigen, dass Kultur bunt und vielfältig nicht nur in der Stadt, sondern auch in den Gemeinden lebt und sich entwickelt. Mit dem Projekt «Kulturregion Luzern» wird einerseits eine Plattform geboten, sich kulturell der eigenen Bevölkerung und der Region zu präsentieren und andererseits soll ins Bewusstsein gerufen werden, dass eine Gemeinde auch Teil der Region, eben der «Kulturregion Luzern» ist.

Der Gemeinderat hat diese Idee begrüsst und sich entschlossen, mit einer «Langen Nacht» auf dem Dottenberg den Spuren der Vergangenheit unserer Gemeinde zu folgen (siehe Beitrag nebenan). Dank initiativen Mitgliedern der Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Anneliese Reichlin, kann ein einmaliger Anlass geboten werden, der Sie sicher voll und ganz überzeugen wird.

Mein herzlicher Dank gilt all jenen Vereinen, Sponsoren und Personen, die beim Projekt mitwirken. Vorab der Familie Meyer, denn sie wird nicht nur in grosszügiger Weise die Kapelle und die nebenstehende Mosti für diese geheimnisvolle Nacht zur Verfügung stellen, sondern sie hat auch mit den Geschichten um Johannes Fluder Stoff aus der Familienchronik geliefert, der von Felix Scherer und seinen Spielleuten uraufgeführt wird.

Lassen Sie sich doch am 8. Mai von den kulturellen Leckerbissen unserer Gemeinde überraschen! Wir erwarten Sie (aus Adligenswil und aus der Region) beim Dallenbach und auf dem Dottenberg, an diesem wunderbaren Ort, um Kultur von kulturellen Besonderheiten unserer Gemeinde «sagenhaft und lang die Nacht» zu geniessen.

PIA HIRSCHI
GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Die alte Mosti wird zur Festwirtschaft.



Lange Nacht auf dem Dottenberg

Unheimliche und heimliche Geschichten aus Adligenswil

In der Nacht vom 8. auf den 9. Mai geistern auf dem Dottenberg Gestalten herum, die neugierigen Besuchern Geschichten und Sagen aus Adligenswil zuflüstern werden. Mystische Alphornklänge und die Inszenierung der Geschichte von Johannes Fluder tragen zudem dazu bei, die Gäste in eine andere Zeit zu versetzen.

Die Lange Nacht ist ein Projekt der Gemeinde Adligenswil im Rahmen der Kulturregion Luzern. Den Anstoss, sich auf dem Dottenberg gegenseitig Geschichten zu erzählen, gab Gemeindeammann Hans Meier mit seinen Kulturkreis-Führungen «Sagenhaftes Adligenswil», erinnert sich Projektleiterin Anneliese Reichlin: «Hans Meier ist hier geboren und aufgewachsen und kennt viele Adligenswiler Geschichten, welche inzwischen gesammelt und von einer Volkskundlerin aufbereitet wurden.» Konkretisiert wurde die Idee an einem Abend im Hause der Gemeindepäsidentin Pia Hirschi. «Der Gedanke, sich wieder mal zu treffen, beieinander zu sitzen, und bis in die frühen Morgenstunden heimlichen und unheimlichen Geschichten zu lauschen, gefiel uns und so beschlossen wir, daraus unser Kulturprojekt zu machen.»

Die Romfahrt des Johannes Fluder

Das gemütliche Zusammensein wird auf dem Dottenberg stattfinden, welcher mit seiner Kapelle St. Jost für Adligenswil ein geschichtsträchtiger Ort ist. Wie die Inschrift der Glocke belegt, wurde das Gotteshaus 1696 errichtet und ist dem zur damaligen Zeit auf dem Hof lebenden Johannes Fluder zu verdanken.

Dieser wurde während einer Pilgerfahrt nach Rom von einem Räuber überfallen. In seiner Not gelobte er, auf dem Dottenberg eine Kapelle zu errichten, falls er aus dieser schrecklichen Situation befreit werden würde. Wie durch ein Wunder kam ein Soldat des Weges, welcher kurzerhand den Räuber vertrieb und Johannes Fluder befreite. Dieser hielt sein Versprechen und liess nach seiner Rückkehr auf dem Dottenberg die Kapelle bauen.

Anreise muss zu Fuss erfolgen

Felix P. Scherer machte aus dieser Geschichte ein kurzes Theaterstück, welches an diesem Abend Uraufführung feiern wird. Die Inszenierung wird von 21.00 bis 23.00 Uhr stündlich gezeigt und vom Hoforganisten Wolfgang Sieber sowie von Regula Schneider (Klarinette) untermalt werden. Da die Kapelle sehr klein ist, haben jeweils nur hundert Zuschauer Platz. Die Reservationskarten sind bei der Holzschür Dallenbach erhältlich und kosten fünf Franken.

Die Holzschür Dallenbach bildet auch den Ausgangspunkt der Veranstaltung. Wer sich mit dem Aufstieg Zeit lassen will, kann hier bereits zu Abend essen und sich von den Birchwiler Bänkel- und Moritaten-

sängern bis 22.00 Uhr unterhalten lassen. Der Anlass beginnt um 18.00 Uhr. Die Anreise erfolgt individuell und zu Fuss, da die Strasse auf den Dottenberg für den motorisierten Verkehr gesperrt wird. Wer aus gesundheitlichen oder andern Gründen die Strecke nicht zu Fuss zurücklegen kann, hat die Möglichkeit, den Kleinbus zu benützen. Auf dem Dottenberg angelangt, wird man von den mystisch-sagenhaften Klängen der «Knabenmoos-Horns» begrüsst und auf die Lange Nacht eingestimmt.

Urchige Speisen in der alten Mosti

Nebst der szenischen Aufführung in der Kapelle wird in der Mosti gemütlich zusammengesessen, aus welcher für den Anlass eine Beiz gemacht wird. Das Rahmenprogramm wurde dem Austragungsort angepasst. Es spielen das Schwyzerörgelquartett «Städtlibummler» und die «Wagenmösler Chlottermusig». Dazu gibt es urchige Speisen und genügend Getränke. Im Verlauf des Abends werden sich kostümierte Gestalten unter die Gäste mischen und ihnen gruslige oder unbekannte Adligenswiler Geschichten aufzischen. Wann und wo die Geschichten erzählt werden, ist aus keinem Programm zu entnehmen. «Das überlassen wir den Darstellern», erklärt Anneliese Reichlin.

Ich freue mich auf den Anlass

Bis zur Durchführung der «Langen Nacht» vergehen nur noch wenige Tage und obwohl das Organisationsteam alle Hände voll zu tun hat, schaut die Projektleiterin Anneliese Reichlin dem Abend voller Optimismus entgegen. «Ich bin überzeugt, dass wir einen sagenhaften

Abend verbringen werden. Wir haben tolle Leute im Team und die Idee, die Geschichte von Adligenswil auf diese Art zu vermitteln, finde ich nach wie vor einmalig.» Die Geschichten sind übrigens (noch) nicht in schriftlicher Form erhältlich. Wer sie erfahren will, darf sich die Lange Nacht auf dem Dottenberg also auf keinen Fall entgehen lassen.

TINA MÜLLER

Helfer willkommen!

Das Projektteam kann noch weitere freiwillige Helferinnen und Helfer gebrauchen.

Interessierte können sich bei Xaver Bründler melden.

Telefon 041 370 87 54

E-Mail: x.brueandler@bluemail.ch

In dieser Ausgabe

Beratende Stimme und begeisterter Schütze

Ein Portrait über Gemeindevorschreiber Walter Tschuppert

Seite 2

Schulpflege und Rechnungskommission

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor

Seite 3

Jugendfest 2004

Plastikarmbänder gegen den Alkoholmissbrauch

Seite 5

Lange Nacht auf dem Dottenberg

Programm

Seite 7

Gemeinderatswahlen 2004

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat

Am 28. März sind die Mitglieder des Gemeinderates für die neue Amtsperiode 2004–2008 gewählt worden. Damit haben Sie uns als neue oder wiedergewählte Gemeinderätinnen oder Gemeinderäte das Vertrauen geschenkt und uns den Auftrag erteilt, das Geschick der Gemeinde in den nächsten vier Jahren zu lenken.

Beim Betrachten der Wahlergebnisse können wir uns als wiedergewählte Gemeindepräsidentin, Sozialvorsteher oder Gemeinderätin über den persönlichen Erfolg freuen und es als Anerkennung für die geleistete Arbeit des Gemeinderates entgegennehmen. Auch der neu gewählte Gemeindeammann und die neue Gemeinderätin sind nicht weniger glücklich über ihre Wahl und sie sind voll motiviert, ihre Arbeit am 1. September 2004 aufzunehmen. Dass die Stimmberechtigten in Adligenswil auch nach acht Jahren Frauenmehrheit im Rat erneut drei

Frauen in die Exekutive gewählt haben, zeigt, dass die Gleichstellung bei Wahlen auch eine Selbstverständlichkeit sein kann.

«Des einen Freud ist des anderen Leid», das sagt man so beiläufig nach Ereignissen, wie den vergangenen Wahlen. Dass der junge Kandidat der FDP sein gestecktes Ziel knapp verpasst hat, will nicht heissen, dass er damit zu den Verlierern gehört. Sein politisches Engagement, seine Überzeugungskraft und in der Folge das beachtliche Wahlergebnis haben aufgezeigt, dass seine Chancen für eine politische Karriere absolut intakt sind. Wir wünschen ihm dabei viel Erfolg und Genugtuung in seiner beruflichen und politischen Laufbahn.

Wir danken Ihnen als Wählerinnen und Wähler für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben. Wir sind bestrebt, zielgerichtet, offen und im Dialog mit der Bevölkerung die Gemeinde in die Zukunft zu führen.



Der neu gewählte Gemeinderat (v.l.n.r.): Markus Sigrist, Irma Kerbler, Pia Hirschi, Marianne Häfliger, Hans Lustenberger.

25 Jahre Gemeindeschreiber von Adligenswil

Beratende Stimme und begeisterter Schütze

Seit 25 Jahren steht Walter Tschuppert dem Gemeinderat Adligenswil mit Rat und Tat zur Seite. Ausserhalb seiner Arbeit ist Walter Tschuppert ein begeisterter Schütze oder er trifft sich gerne zu einem gemütlichen Jass.

Der Schreibtisch von Walter Tschuppert ist mit Papieren übersät. Dicke Gesetzbücher säumen die Wandregale und das Telefon klingelt ununterbrochen. Als Gemeindeschreiber hat Walter Tschuppert alle Hände voll zu tun. Er bereitet die Sitzungen des Gemeinderates vor, wohnt ihnen bei, berät das Gremium in allen rechtlichen Belangen, führt Protokoll und kümmert sich darum, die im Gemeinderat gefassten Beschlüsse aufs Papier zu bringen. Weiter sind ihm der Bereich Wahlen und Abstimmungen, die Personaladministration, die

Verwaltung des Gemeindearchivs sowie das Informationswesen zugeteilt. Auch die Aufgaben rund um den Datenschutz und die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Rechtssammlung gehören zu seinem Aufgabenbereich.

Lange Arbeitstage

Walter Tschuppert ist jeden Morgen bereits um viertel nach sieben im Büro. Sein Arbeitstag beginnt mit dem Sichten und Verteilen der eingegangenen Post. Danach klemmt er sich hinter seinen Schreibtisch und verschafft sich einen Überblick über die zu erledigenden Aufgaben. Steht zum Beispiel die Gemeinderatssitzung bevor, kümmert er sich um das Erstellen der Traktandenliste und um die Vorbereitung der entsprechenden Geschäfte, damit diese an der Sitzung zügig behandelt werden können. Nicht selten dauern solche Arbeitstage mehr als neun Stunden. Trotz des hohen Arbeitsaufwandes liebt der Gemeindeschreiber seinen Beruf. «Verwaltungsaufgaben haben mich schon immer fasziniert. Ich schätze die abwechslungsreiche Tätigkeit, die Themenvielfalt und den Kontakt zu den verschiedensten Menschen.»



Walter Tschuppert

Vom Spezialisten zum Generalisten

Walter Tschuppert trat seine Stelle als Gemeindeschreiber am 1. Mai 1979 an. Damals zählte Adligenswil gerade mal 1800 Einwohner. «Mein Mitarbeiterstab war dementsprechend auch sehr bescheiden. Das damalige Kanzleiteam bestand aus Alt-Gemeindeschreiber Xaver Feer, welcher noch während dreier Jahre teilszeitlich als Substitut wirkte, einem Lehrling und mir.» Während rund zwei Jahren befand sich sein Arbeitsplatz zusammen mit dem des Lehrlings im Kanzleiraum, bevor er sein eigenes Büro beziehen konnte. Aber nicht nur die Arbeitsplatzsituation, sondern auch der ganze Aufgabenbereich hat sich in den letzten 25 Jahren stark verändert: «Während ich mich anfänglich noch um alles selber kümmerte, mich mit sämtlichen Kleinarbeiten und Details befasste, bin ich vom damaligen Spezialisten vielmehr zum Generalisten geworden. Gefordert ist heute der allgemeine Überblick über die einzelnen Sachgebiete und ein vernetztes Denken. Der Beruf des Gemeindeschreibers hat sich in der heutigen modernen Zeit vielmehr zu dem eines Verwaltungsmanagers entwickelt.»

Im Fegefeuer der Kritik

Als Gemeindeschreiber ist Walter Tschuppert stark der Öffentlichkeit ausgesetzt, was manchmal unange-

nehm sein kann. Laufe mal etwas schief, gerate man sofort ins Fegefeuer der Kritik. «Gott sei Dank sind bis jetzt wenig Fehler passiert», schmunzelt der Siebenundfünfzigjährige. Weiter falle es ihm manchmal schwer, keine Entscheidungsgewalt zu haben. Aber zumindest in rechtlicher Hinsicht hätte er Entscheide des Gemeinderates schon beeinflussen können, lacht er.

Begeisterter Schütze

Als Ausgleich zu seiner Tätigkeit frönt Walter Tschuppert gerne seinem Hobby, dem Schiesssport. «Dieser Sport hat mich schon immer fasziniert, weil es sich um einen Konzentrationssport handelt». Er ist Präsident der Sportschützen Meggen. Die Teilnahme am Schweizerischen Sportschützenfest in Reinach bedeutet den Höhepunkt in diesem Vereinsjahr. Im Weitern trifft sich Walter Tschuppert mit seinen Kollegen regelmässig zu einem gemütlichen Jassabend. «Diesen Jassabend, gespielt wird immer der Sidi-Barrani, pflegen wir in der gleichen Zusammensetzung schon während über dreissig Jahren». Vor gut sechs Jahren hatte er seinen grossen Auftritt im Fernsehen beim Samschtigjass.

Weniger Bautätigkeit

Nach Adligenswil kam Walter Tschuppert, als er vor 25 Jahren

seine Stelle als Gemeindeschreiber antrat. Er schätzt die schöne Wohnlage, die Nähe zur Stadt, die Wohnqualität und die Erholungsgebiete, welche in wenigen Minuten bequem zu erreichen sind, und obwohl Walter Tschuppert das rasante Wachstum der Gemeinde miterlebt hat, macht er sich um die Zukunft keine all zu grossen Sorgen: «Die rege Bautätigkeit wird sich gegen Ende dieses Jahres wieder normalisieren. Es sollte dann eine ruhigere Phase eintreten.» Etwas ruhiger nehmen will es Walter Tschuppert selber aber noch lange nicht. Bis zu seiner Pensionierung in acht Jahren will er seinem angestammten und vielseitigen Beruf und der Gemeinde Adligenswil treu bleiben. Was danach kommt, weiss er noch nicht. «Darüber habe ich mir bis jetzt noch keine Gedanken gemacht.»

TINA MÜLLER

Walter Tschuppert ist am 24. Juni 1947 in Buttisholz geboren und dort aufgewachsen.

Mit 16 Jahren begann er mit der Verwaltungslehre auf der Gemeindegemeinschaft Grosswangen.

1968 entschied er sich für die Gemeindeschreiber-Prüfung, welche er im Sommer 1970 erfolgreich absolvierte. Nach Adligenswil kam er am 1. Mai 1979.

KURZNACHRICHTEN

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Am **Mittwoch, 12. Mai 2004, von 17.00 bis 18.30 Uhr**, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Pia Hirschi im Büro 226, im Gemeindehaus Adligenswil statt.

Haben Sie eine Frage oder ein Anliegen, kommen Sie einfach vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

GEMEINDE ADLIGENSWIL Infolge Rücktritts eines Mitgliedes der Jugendkommission suchen wir per Juli 2004 eine Person, die als Vertretung der Eltern innerhalb der JUKO mitwirken möchte:

Mitglied für die Jugendkommission

Die Kommission soll als jugendpolitische Drehscheibe die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Jugendlichen, Erwachsenen und Behörden sicherstellen. Wir erwarten von Ihnen:

- Interesse an jugendpolitischen Anliegen
- Freude im Umgang mit Jugendlichen
- Erfahrungen im sozialen oder pädagogischen oder administrativen Bereich

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne bereit:

Pia Hirschi, Gemeindepräsidentin, Tel. 041 375 77 77, oder Beatrice Frey, Jugendbeauftragte, Tel. 041 375 77 42

Fühlen Sie sich angesprochen, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis **17. Mai 2004** an das Gemeindepräsidium Adligenswil, Dorfstrasse 4, 6043 Adligenswil oder per E-Mail pia.hirschi@adligenswil.ch

Schulpflege- und Rechnungskommissionswahlen 2004

So viele Köpfe wie Sitze

Am 16. Mai wird in Adligenswil wieder gewählt. Dieses Mal werden für die Schulpflege und die Rechnungskommission Stimmen in die Urne gelegt. Da es genau so viele Kandidierende wie Sitze hat, werden die Wahlen ruhig über die Bühne gehen.

Bei der Wahl der Schulpflege sind vier Mitglieder und ein Präsident oder eine Präsidentin zu wählen. Das fünfte Mitglied der Schulpflege ist das für die Schule verantwortliche Mitglied des Gemeinderates. Bei der Wahl der Rechnungskommission sind fünf Mitglieder und ein Präsident oder eine Präsidentin zu wählen. Bis zum Eingabeschluss vom 29. März 2004 sind

von den politischen Parteien fünf Mitglieder, jedoch kein Präsident vorgeschlagen worden.

Gemäss § 13, Ziff. 1 lit. b5 der Gemeindeordnung ist der Präsident aus dem Gremium der Mitglieder zu wählen.

Auf dieser Seite stellt sich das zukünftige Gremium kurz vor:

Kandidaten für die Schulpflege



Name: Hofstetter-Jost CVP
Vorname: Erika
Geburtsdatum: 21. 5. 1958
Beruf: eidg. dipl. Buchhalterin/Controllor, Erwachsenenbildnerin
In Adligenswil seit: 1984
Rechnungskommission: 1996–2000
Familie: Roger (16), Andrea (14)
Hobby: Klavier, Fitness, Schach, Lesen, Velo, Wandern
Lieblingsbuch: Der träumende Delphin von Sergio Bambaren
Lieblingsfilm: Sliding Doors von Peter Howitt

Warum wollen Sie in der Schulpflege mitwirken?

Ich schaue gerne hinter die Kulissen und liebe es, mit den verschiedensten Menschen und Organisationen zusammenzuarbeiten. Da ich mich in der Gemeinde Adligenswil äusserst wohl fühle und meine Kinder vom sehr guten Schulangebot profitieren können, freue ich mich, der

Gemeinde meine Erfahrungen und mein fachliches Wissen zur Verfügung zu stellen.

Warum engagieren Sie sich für die Schule?

Weil die Kinder und jungen Leute für unsere Zukunft enorm wichtig sind und sie mich durch spannende Diskussionen auch immer wieder dazu anregen, meine Haltungen und Ansichten zu überdenken.

Was muss Ihrer Ansicht nach in der Schule verbessert werden?

Die bisherige Schulpflege hat sehr gute und wichtige Arbeit geleistet. Ich denke da etwa an die Umorganisation des Schulsystems, deshalb spreche ich lieber von stetiger Veränderung. Wie und wo sich diese Veränderung auswirken wird, kann ich erst nach meiner Einarbeitung beantworten.

Was wollen Sie als Präsidentin erreichen?

Da der Schulpflege nicht nur die strategische Führung obliegt, sondern sie auch eine «Sandwichstellung» zwischen Kanton, Gemeinderat und Schulleitung einnimmt, ist mir das Pflegen einer offenen, fairen Kommunikation zwischen allen Parteien sehr wichtig. Alle Beteiligten sollten die Hintergründe kennen, die zu verschiedenen Massnahmen führen, um so die Probleme gemeinsam zu lösen.



Name: Meyer SP
Vorname: Jörg
Geburtsdatum: 2. 7. 1968
In Adligenswil wohnhaft seit: 1995
In der Schulpflege seit: 2003
Familie: verheiratet, 2 Kinder
Hobby: Lesen, Berge, Geschichte
Lieblingsbuch: viel zu viele
Lieblingsfilm: Casablanca

Warum wollen Sie in der Schulpflege mitwirken?

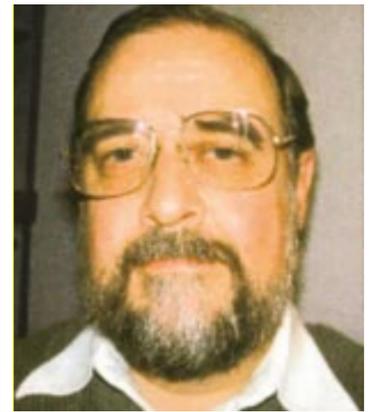
Ich sehe an meinen Kindern welche wichtige Bedeutung die Schule als Lern- und Lebensraum hat. Deshalb bin ich auch motiviert, zu einer Schule beizutragen, die eine hochstehende und umfassende Ausbildung gewährleisten kann. Mich reizt die Möglichkeit der Mitgestaltung und das Einbringen meiner Ideen und Wertvorstellungen. Zudem übernehme ich gerne Verantwortung, gerade auch im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Veränderungen und Erwartungen an die Schule, finanziellen Grenzen usw.



Name: Reber FDP
Vorname: Markus
Geburtsdatum: 6. 2. 1962
In Adligenswil wohnhaft seit: 1999
In der Schulpflege seit: 2003
Familie: verheiratet, 3 Kinder
Hobby: Tauchen, allgemein Sport
Lieblingsfilm: 4 weddings and a funeral

Warum wollen Sie in der Schulpflege mitwirken?

Ich möchte allgemein in unserer Wohngemeinde mitgestalten. Als Vater von drei Kindern liegt mir die Schule da besonders am Herzen. Diese befindet sich auch in einem stetigen Wandel und ist ein Ort, der die Veränderungen unserer Gesellschaft stark und schnell widerspiegelt.



Name: Zürcher SVP
Vorname: Paul
Geburtsdatum: 2. 9. 1949
In Adligenswil wohnhaft seit: 1984
In der Schulpflege seit: 2003
Familie: verheiratet, 3 Söhne
Hobby: Familie, Hund, Lesen, Musik, Zeichnen
Lieblingsbuch: Bücher über Kelten, Skyten und den Norden
Lieblingsfilm: u. a. Ryan's Tochter

Warum wollen Sie in der Schulpflege mitwirken?

Ich möchte meine Erfahrungen einbringen (mit drei Söhnen), beim Weiterausbau einer Schule mit Profil mitwirken, die Schulleitung, die Lehrerschaft, die Eltern und die Schüler unterstützen und weil unsere Kinder unsere Zukunft sind.

Kandidaten für die Rechnungskommission



Name: Brügger FDP
Vorname: Hansruedi
Geburtsdatum: 7. August 1957
In Adligenswil seit: 1992
In der RK seit: 2003
Familie: verheiratet
Hobby: Reisen, Politik, Lesen
Lieblingsbuch: Tageszeitungen
Lieblingsfilm: Auf der Flucht

Warum wollen Sie in der Rechnungskommission mitwirken?

Beruflich bin ich in der Finanzbranche tätig und es war für mich bereits im ersten Amtsjahr interessant, die Abläufe und Strukturen der Gemeindeverwaltung zu erfassen.



Name: Jost SP
Vorname: Hans Rudolf
Geburtsdatum: 26. 4. 1952
In Adligenswil wohnhaft seit: 1985
In der Rechnungskommission: neu
Familie: verheiratet, keine Kinder
Hobby: Fremdsprachen, Reisen, Religionen/Theologie
Lieblingsbuch: «Der Mann ohne Eigenschaften» (R. Musil)
Lieblingsfilm: Reise-/Dokumentarfilme

Warum wollen Sie in der Rechnungskommission mitwirken?

Aus beruflichen Interessen und weil ich mich für Öffentlichkeitsaufgaben engagieren möchte.



Name: Oswald CVP
Vorname: Heinrich
Geburtsdatum: 26. 2. 1946
In Adligenswil wohnhaft seit: 1977
In der Rechnungskommission seit: 2000
Familie: verh., 2 Kinder, 2 Enkelkinder
Hobby: Radfahren, Theater
Lieblingsbuch: Weissbücher
Lieblingsfilm: Filme mit Heinrich Gretler

Warum wollen Sie in der Rechnungskommission mitwirken?

Ich möchte meine bisherige Amtsdauer fortsetzen, mein Wissen und meine Erfahrung in die Rechnungskommission mit einbringen und den Gemeinderat beraten.



Name: Stamm FDP
Vorname: Heinz-Peter
Geburtsdatum: 10. 6. 1953
In Adligenswil wohnhaft seit: 1983
In der Rechnungskommission: neu
Familie: verheiratet, 1 Sohn, 1 Tochter
Hobby: Segeln

Warum wollen Sie in der Rechnungskommission mitwirken?

Ich finde es interessant, in eine Gemeindebuchhaltung Einsicht nehmen zu können und ich möchte mich für die Gemeinde engagieren.



Name: Steinegger CVP
Vorname: Daniel
Geburtsdatum: 1. 6. 1964
In Adligenswil wohnhaft seit: 1993
In der Rechnungskommission seit: 2003
Familie: verheiratet, 2 Kinder
Hobby: Biken, Skifahren und Kochen
Lieblingsbuch: «Zu Fuss durch Nordamerika» von Stephen Pern
Lieblingsfilm: Sunshine (ein Film mit Ralph Fiennes)

Warum wollen Sie in der Rechnungskommission mitwirken?

Ich engagiere mich gerne für die Gemeinde Adligenswil. Zudem interessiert mich der vertiefte Einblick ins Gemeindegewesen.

Wasserversorgung in Notlagen

In der Not einen Eimer voll Wasser

Sollte in Adligenswil in Folge eines Erdbebens, eines Erdbebens oder einer Sabotage-Aktion das Trinkwasser verunreinigt werden, kann die Trinkwasserversorgung trotzdem gewährleistet werden. Gemäss der Bundesgesetzverordnung vom November 1991 mussten alle Gemeinden einen Plan für die Massnahmen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen erstellen. Der Massnahmenplan für die Gemeinde Adligenswil liegt jetzt vor und wurde vom kantonalen Amt für Umweltschutz Afu genehmigt.

Eine Notlage liegt vor, wenn die normale Versorgung mit Trinkwasser verunmöglicht, erheblich gefährdet oder erheblich eingeschränkt ist. So lautet die Definition im Merkblatt zum Konzept der Trinkwasserversorgung in Notlagen TWN. Von Wasserknappheit wird gesprochen, wenn pro Person weniger als hundert Liter, also eine Badewanne voll sauberes Trinkwasser gewährleistet werden kann. (Zitat Meier).

Mit Vorsorge eine Notlage vermeiden

Im November 1991 erliess der Bundesrat eine Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen. Gemäss Artikel 11 der Verordnung müssen alle Inhaber von Wasserversorgungsanlagen einen Plan für die Massnahmen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen TWN erstellen. Verantwortlich für die Trinkwasserversorgung in Adligenswil ist die private Wasserversorgungsgenossenschaft, welche sich umgehend an die Aufgabe gemacht hatte. «Die Wasserversorgungsgenossenschaft hat hervorragende Arbeit geleistet, meint Gemeindeammann Hans Meier. «Sollte eine

Wassernotlage eintreffen, wären wir gut darauf vorbereitet», ist Hans Meier überzeugt.

Mit Tankwagen und Wasserflaschen

Adligenswil besitzt keine eigenen Quell- oder Grundwasservorkommen. Deshalb wird das Trinkwasser zu 100% aus den Nachbargemeinden Ebikon, Luzern und Meggen bezogen. In einer Wassernotlage müsste also davon ausgegangen werden, dass die umliegenden Gebiete ebenfalls betroffen wären. In diesem Fall würde die Wasserversorgung in Absprache mit dem Gemeinderat und dem Krisenstab abklären, wo es noch sauberes Trinkwasser gibt, welches dann in die betroffenen Regionen transportiert werden könnte. Die Trinkwasserversorgung würde auf dem noch intakten Versorgungsnetz, Quellen, Notbrunnen, behelfsmässigen Transportleitungen, Tankwagen, mobilen Behältern, mobilen Wasseraufbereitungsanlagen oder durch Abgabe von Trinkwasser in Gefässen erfolgen.

Ein Putzeimer voll Wasser

Sind grosse Gebiete und somit grosse Wassermengen von der Ver-

unreinigung betroffen, muss das noch zur Verfügung stehende Wasser ab dem vierten Tag rationiert werden. Durften vorher noch so viele Liter wie nötig bezogen werden, gibt es jetzt pro Person nur noch vier Liter pro Tag. Personen, welche Tiere wie Kühe und Pferde versorgen müssen, erhalten sechzig Liter. Ab dem sechsten Tag wird die Wassereinheit pro Haushalt berechnet. Fünfzehn Liter sieht das Konzept TWN vor. Ausgenommen davon sind Spitäler oder Pflegeheime für welche hundert Liter berechnet wurden. Betriebe, welche lebenswichtige Güter herstellen, also Metzgereien, Bäckereien oder die Gastwirtschaft, dürfen für ihre Arbeit sogar die erforderliche Menge beziehen.

Information als wichtiger Bestandteil

Tritt eine Wassernotlage ein, muss die Bevölkerung so rasch als möglich aufgefordert werden, auf den Konsum von Trinkwasser zu verzichten. Weiter wird informiert, wo sauberes Trinkwasser bezogen werden kann, ob allenfalls das Wasser abgekocht werden muss und wie lange die Notsituation voraussichtlich dauern wird. Für die Verbreitung dieser Nach-

richten sind die lokalen Medien (Radio, TV), Flugblätter und ein Lautsprecherwagen vorgesehen. Weiter soll ein Nottelefon eingerichtet werden, wo sich die Bevölkerung Rat holen kann.

Ich vertraue auf dieses Konzept

Das Konzept Trinkwasserversorgung in Notlagen TWN wurde dem kantonalen Amt für Umweltschutz zur

Prüfung vorgelegt, welches dort bereits genehmigt wurde und eine gute Beurteilung erhielt. Auch Gemeindeammann Hans Meier ist von der Arbeit der Wassergenossenschaft überzeugt: «Dank diesem Konzept würden wir eine Wassernotlage bestens meistern können!»

TINA MÜLLER



Genossenschaft
Wasserversorgung Adligenswil

Notrufnummer
für Störungsmeldung
041 370 82 15

«Mami, darf ich das Hahnenwasser trinken?»

Natürlich, und sogar mit Genuss! Denn das Trinkwasser, das Sie täglich von der Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil beliefert bekommen, ist einwandfrei und von bester Qualität. Im Rahmen der Selbstkontrolle wird das Trinkwasser regelmässig im Labor überprüft. Die Netzproben entsprechen den Richtlinien des Schweiz. Lebensmittelbuches. Sie erfüllen auch die Anforderungen der Verordnung über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmitteln.

Mit einer Gesamthärte von 13–15 frz. H° (7,3–8,4 dt. H°) hat Adligenswil weiches bis mittelhartes Wasser. Der Nitratgehalt ist wesentlich unterhalb der erlaubten Toleranzgrenze von 40 mg/l.

Adligenswil verfügt leider über keine genügend grosse Grundwasser- und Quellwasservorräte. Deshalb wird das Trinkwasser hauptsächlich von der Gemeinde Ebikon und der Stadt Luzern eingekauft. Ein geringer Teil stammt von der Gemeinde Meggen.

Wasserlieferant Gemeinde Ebikon, Stadt Luzern, Gemeinde Meggen
Wasserherkunft Grundwasser aus dem Schiltwald, Vierwaldstättersee, Quellwasser aus Lauerz
Behandlung unbehandelt, Vierwaldstättersee, Ozon-Entkeimung, Javelle-Netzschutz, Ultraviolett-Entkeimung

Diese Wasserlieferanten überprüfen selber ebenfalls das gelieferte Trinkwasser regelmässig.

Wünschen Sie zusätzliche Informationen oder die genauen chemischen und bakteriologischen Zahlen? Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil, Sagi 1, 6043 Adligenswil, E-Mail gwa-wasser@bluewin.ch, Tel. 041 371 09 57

Erfreulicher Rechnungsabschluss 2003

Gemeinderechnung 2003	Rechnung 2003		Voranschlag 2004	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2 751 501.55	623 631.15	2 661 120	569 900
1 Öffentliche Sicherheit	658 255.10	387 845.15	603 650	332 800
2 Bildung	11 410 726.05	3 964 408.75	10 872 270	3 916 480
3 Kultur und Freizeit	729 107.65	107 432.20	701 100	56 900
4 Gesundheit	382 447.50	147 358.80	381 630	178 200
5 Soziale Wohlfahrt	4 547 214.75	1 171 003.45	4 222 210	630 500
6 Verkehr	1 062 160.15	189 789.20	996 490	147 500
7 Umwelt und Raumordnung	1 160 542.60	1 021 430.10	1 122 780	1 028 830
8 Volkswirtschaft	329 731.55	536 178.70	306 060	526 810
9 Finanzen und Steuern	4 006 161.65	19 930 930.30	3 334 940	17 814 130
Ertragsüberschuss	1 042 158.75			
Laufende Rechnung	28 080 007.80	28 080 007.80	25 202 050	25 202 050

Die Rechnung 2003 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1 042 161.65 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 3225.–. Dabei muss aber festgehalten werden, dass das gute Rechnungsergebnis täuscht. Ein ausserordentlicher Betrag in Form des Buchgewinnes aus den Landverkäufen Kuhbüel und Kleinebnet von Fr. 1 870 307.95 beeinflusst das Rechnungsergebnis. Ohne diese Landverkäufe würde die Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 828 146.30 abschliessen. Folgende Mehraufwendungen bzw. Mindereinnahmen führten zu diesem Resultat:

• Mehraufwendungen für den baulichen Unterhalt der Schulanlagen	Fr. 257 600.–
• Grossratspräsidentenfeier	Fr. 26 000.–
• Höhere Beiträge an Heime der Sonderschulung	Fr. 45 000.–
• Höhere Schulgelder an den Kanton	Fr. 110 000.–
• Höhere Betriebsbeiträge an Pflegeheime	Fr. 43 000.–
• Höherer Heimfinanzierungsbeitrag an den Kanton	Fr. 90 000.–
• Mindereinnahmen bei den Steuern «Nachträge früherer Jahre»	Fr. 784 000.–
• Mindereinnahmen aus dem Infrastrukturausgleich aufgrund des neuen Finanzausgleichsgesetzes	Fr. 36 000.–

Bei den Grundstückgewinnsteuern konnten erfreulicherweise Mehreinnahmen von Fr. 368 000.– und bei den Handänderungssteuern Mehreinnahmen von Fr. 30 000.– verbucht werden.

Dank den Erträgen aus den Landverkäufen konnten die Schulden um Fr. 3 993 960.– auf Fr. 22 108 135.– gesenkt werden. Die Bruttoverschuldung pro Kopf ist auf Fr. 4249.90, die Nettoverschuldung auf Fr. 1363.70 gesunken.

Die Rechnungsablage erfolgt an der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2004.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

KURZNACHRICHTEN

Seenachtsfest Luzern

Der Verein Seenachtsfest Luzern ersucht die Agglomerationsgemeinden um einen Beitrag für die Durchführung des Seenachtsfestes 2004. Nachdem es sich um einen bedeutenden Event handelt, hat der Gemeinderat beschlossen, einen Beitrag von Fr. 500.– zu leisten.

Schutzwesten für Samariterverein

Zur Verbesserung der Sicherheit bei Rettungsdiensten hat der Samariterverein neue Schutzwesten und Armbinden angeschafft. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Kosten von Fr. 1350.– zu Lasten der Einwohnergemeinde zu übernehmen.

Vernehmlassung zum Fahrplan 2005

Vom 16. April bis 10. Mai 2004 findet eine offizielle Vernehmlassung zum Fahrplan 2005 statt. Die Bevölkerung erhält die Gelegenheit, auf der Internetseite www.fahrplanentwurf.ch zu den Fahrplänen gültig ab 12. Dezember 2004 für die ganze Schweiz Stellung zu nehmen. Eingaben sind zu richten an: Verkehr und Infrastruktur (vif), Abteilung öV, Arsenalstrasse 43, 6010 Kriens.

Sanierung des Treppenaufganges Obmatt

Beim seinerzeitigen Bau der Schulanlage Obmatt wurden die Aufgangspartie und die Haupttreppe mit Verbundsteinen ausgeführt. In den letzten Jahren mussten immer wieder Verbundsteine an der Treppenkante ersetzt werden. Dies verursachte nicht nur Kosten, sondern brachte auch eine grosse Unfallgefahr für die Treppenbenützer. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Aufgangspartie neu zu gestalten und die Treppe zu sanieren. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 37 000.–.



GEMEINDE ADLIGENSWIL

Menschen in schwierigen Situationen sind auf Hilfe angewiesen, oftmals in Form einer vormundschaftlichen Massnahme.

Wir suchen

Betreuungspersonen

welche bereit sind, vormundschaftliche Betreuungsaufgaben für erwachsene Personen und/oder Kinder zu übernehmen.

Sie

- haben Interesse an Betreuungsaufgaben für Mitmenschen
- sind flexibel und haben genügend Zeit
- sind bereit, Neues kennen zu lernen und
- besitzen Lebenserfahrung

Wir bieten

- Begleitung und Beratung bei der Ausübung des vormundschaftlichen Mandates
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Entschädigung gemäss den Bestimmungen des Vormundschaftsrechtes

Für Auskünfte steht Ihnen Sozialvorsteher Hans Lustenberger, Dorfstr. 4, Tel. 041 375 77 44, gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, damit wir das weitere Vorgehen gemeinsam besprechen können.

Jugendfest 2004

Plastikarmbänder gegen den Alkoholmissbrauch

Am Samstag, 19. Juni 2004 geht in Adligenswil bereits das dritte Jugendfest «On Stage» über die Bühne. Mit Konzerten und einer grossen Discoververanstaltung in der Turnhalle Obmatt soll die Adligenswiler Jugend einen unvergesslichen Abend erleben können.

Jugendliche aus Adligenswil fahren am Samstagabend für den Ausgang nach Luzern. Da vielen Teenagern der Ausflug nach Luzern verweigert wird, haben sie nur begrenzt die Möglichkeit, angesagten Regionalbands zu lauschen oder mal so richtig abzutanzen. Auf Grund dessen kam die Idee eines Jugendfestes zustande, wo die Jugendlichen in



einem geschützten Rahmen erste Konzert- und Ausgangserfahrungen sammeln können.

Dreizehn- bis über Zwanzigjährige
Angesprochen wird ein Publikum von Dreizehn- bis über Zwanzigjährige. Um diese Bandbreite abdecken zu können, startet die Veranstaltung bereits um 14.00 mit einem Bandwettbewerb. Jungen Musikern aus der Region wird die Chance geboten, sich und ihre Songs vor einem grösseren Publikum zu präsentieren. Bereits um 17.00 Uhr wird dann die Turnhalle geräumt und für den grossen Abend herausgeputzt. Oberstufenschüler sind selbstverständlich auch am Abend willkommen sowie Jugendliche bis zu zwanzig Jahren oder auch älter von Adligenswil und Umgebung Luzern.

Farbe rot für Minderjährige

Wie an jeder anderen Party auch gibt es Bars, an denen Alkohol ausgeschenkt wird. Um Missbräuche zu vermeiden, hat sich das Organisationskomitee ein besonderes System ausgedacht. Einerseits werden die Jugendlichen am Eingang auf Alkohol hin durchsucht, andererseits erhalten sie gemäss ihrer Altersgruppe ein Plastikarmband. Die Farbe gibt nämlich dem Barkeeper Auskunft, ob der Gast schon Alkohol konsumieren darf oder nicht. Jugendliche unter sechzehn

Jahren erhalten dementsprechend ein rotes Armband und dürfen gar keinen Alkohol beziehen. Jugendliche über sechzehn Jahren kriegen ein Gelbes und haben somit die Erlaubnis Bier zu trinken. Jungen Erwachsenen ab achtzehn Jahren wird jeglicher Konsum gewährt und ein grünes Armband ausgehändigt.

Eltern befürchten Saufgelage

Trotz dieser Vorsichtsmassnahmen befürchten Eltern und Anwohner, dass sich ihre Kinder mit Alkohol zuschütten, viel Lärm machen oder irgendwo randalieren werden. Gemeindepräsidentin Pia Hirschi weiss von diesen Ängsten: «Ich verstehe die Sorgen der Eltern, aber wir finden, es gehört zur Jugend, ein grosses Fest machen zu können, wo sie Musikbands in einem grösseren Rahmen als im Jugendtreff zuhören können. Jugendliche gehen gerne an Partys und es ist wichtig, dass sie auch hier im Dorf Gelegenheit dazu haben.» Bezüglich des Alkohols bitet Pia Hirschi die Jugendlichen, das System ernst zu nehmen. «Das Kontrollsystem funktioniert nicht, wenn ältere Freunde für die Jüngeren den Alkohol besorgen.» Um vandalistischen Akten vorzubeugen, wird für dieses Wochenende in Adligenswil zudem die Polizeipräsenz erhöht werden.

Die ganze Nacht aufbleiben

Das Jugendfest dauert bis drei Uhr morgens, was ebenfalls zu Diskussionen Anlass gibt. Dreizehnjährige würden somit den Freipass erhalten, bis in die frühen Morgenstunden zu feiern. «Die Hauptband beendet ihr Konzert um 24 Uhr, da-



OK-Mitglieder des Jugendfestes: (von links nach rechts) Werner Lehmann, Marcel Küng, Nathalie Niklaus, Renato Zanini, Lukas Schaffhuser und Dave Muff. Nicht auf dem Foto sind: Barbara Imfeld, Franziska Rohrer, Jan Portmann und Simon Steinegger.

mit ist die Feier für die Oberstufenschüler je nach Alter grundsätzlich auch zu Ende», entgegnet Pia Hirschi. Es liege somit bei den Eltern, Grenzen zu setzen und dafür zu sorgen, dass die Kinder rechtzeitig nach Hause kommen.

Gut organisierte Feier

Das Jugendfest findet seit 1996 regelmässig statt. Laut Pia Hirschi waren die Feiern immer sehr gut organisiert. Es habe die üblichen Probleme grosser Veranstaltungen gegeben, welche leider zu stark ins Zentrum gerückt würden. «Man darf die Relationen nicht vergessen, denn von rund sechshundert Besuchern sind es jeweils zwei bis drei, die fehlschlagen. Trotzdem werden diese Zwischenfälle von den Organisatoren sehr ernst genommen.» Zudem seien an dem Abend auch Jugendarbeiter, Vertreter der Kirche und ältere Jugendliche von Or-

ganisationen anwesend. «Ich bin überzeugt, das Jugendfest wird ein grosser Erfolg werden. Ich schaue jeweils gerne selber mal rein.»

TINA MÜLLER

Vorverkauf

Der Vorverkauf für die Feier hat am 6. April 2004 im Red Pepper, Adligenswil, gestartet. Ein Ticket kostet 22 Franken, für Schüler und Schülerinnen aus Adligenswil mit einem gültigen Ausweis 15 Franken.

Patronat:

Jugendanimation Adligenswil, Jugendarbeit der Pfarrei St. Martin, Düser, Seeking 2000, BuMei, Jugendrat

Gemeindeverband für Abwasser Region Luzern

Tag der offenen Tür mit Baustellenbesichtigung

Am Samstag, 15. Mai 2004 öffnet die ARA Region Luzern im Buholz in Emmen ihre Tore. Die Bevölkerung der Verbandsgemeinden (Adligenswil, Emmen, Horw, Kriens, Littau, Luzern, Malter, Meggen und Rothburg) ist herzlich eingeladen zu einer Baustellenbesichtigung. Seit 3 Jahren wird dort am Projekt ARA 2010 intensiv gearbeitet. Nach etwas mehr als der Hälfte der Bauzeit ist es Zeit, diese Grossbau-

stelle interessierten Kreisen näher zu bringen.

Im Frühling 2000 haben die Delegierten des GALU (Gemeindeverband für Abwasserreinigung Region Luzern) einen Kredit von 82,1 Mio. Franken für die Sanierung und Erweiterung der ARA Region Luzern bewilligt. Kernpunkt des Projekts ist die Verbesserung der Reinigungsleistung zum Schutz der Gewässer.

Dazu gehören insbesondere die Reduktion der Stickstoff- und Ammoniumfrachten, die bisher in die Reuss gelangten. Inzwischen wurden rund 16 000 m³ Beton und über 2200 Tonnen Eisen verbaut. Eine eindruckliche Grossbaustelle und gleichzeitig eine ARA, die rund um die Uhr unser Abwasser weiterhin reinigt. Der Inhalt der im Endausbau fertig erstellten Becken entspricht etwa dem Inhalt von 25 Schwimmbädern mit 50 m Länge.

Biologieblock im Zentrum

Das Herzstück der Anlage bildet die neue biologische Reinigungsstufe. Sie kann zurzeit in drei verschiedenen Projektphasen besichtigt werden.

Block 1: bereits neu erstellt und in Betrieb; Block 2: Sanierung abgeschlossen, kurz vor Inbetriebnahme; Block 3: alter Zustand, noch zu sanieren. Die Reinigungsleistung der ARA ist bereits heute besser als früher, da rund 50% des Abwassers über den neuen Biologieblock gereinigt wird.

Attraktives Rahmenprogramm

Die Besichtigung mit Rundgang dauert ca. 1 Stunde und wird von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit Showeinlagen, Wettbewerb und Festwirtschaft begleitet. Die Baustelle auf dem Gelände der ARA Buholz ist am Samstag, 15. Mai von 9–15 Uhr geöffnet. Ein Shuttle-Bus ab/bis Seetalplatz ermöglicht den Besuch mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Neues Therapie-Angebot in Adligenswil

Farbtherapie

Therapie mit Licht und Farben

Licht und Farben haben einen enormen Einfluss auf unser Leben. Unsere Sinne werden von Farben beherrscht und auch unsere Gefühle und unser Gemütszustand wird von uns umgebenden Farben (Mode, Werbung, etc.) beeinflusst.

Licht ist elektromagnetische Strahlung, also Energie.

Wir werden von Lichtstrahlen und somit gleichzeitig von Farben umgeben. Da die Zellkommunikation mittels des Lichtes stattfindet, vermögen Farben nachhaltig und tiefgreifend die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Lebewesen günstig zu beeinflussen. Ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht, wir reagieren physisch, mental und emotional auf das Wechselspiel der Farben.

Die Farbtherapie ist eine ganzheitliche Therapieform, welche die Heilprozesse bei körperlichen und psychischen Erkrankungen unterstützt und fördert. Die Farbtherapie ist Krankenkassen anerkannt.

Indikationen: hyperaktivität (ADHS) bei Kindern und Jugendlichen, Depressionen, Immunabwehr, Hautkrankheiten, Stoffwechselstörungen, Hypertonie, vegetative Störungen, Migräne, Müdigkeit, Asthma usw.



Ich freue mich auf Ihren Besuch bei Farb Vital.

Petra Senti
Luzernerstr. 15, 6043 Adligenswil
Tel. 041 370 84 85
E-Mail: farbvital@freesurf.ch

Mein Therapieangebot

- ◆ Farbausgleichsmassage
- ◆ Prana-Stone Massage (auflegen warmer Steine)
- ◆ Farblampenbehandlung
- ◆ Prozessorientiertes Malen
- ◆ Schüsslersalze
- ◆ div. Hilfsmittel wie z.B. Seidentücher, spezielle Farbrillen, Edelsteine usw.
- ◆ Farbanalyse



Die Grossbaustelle ARA Buholz anfangs Februar 2004.

«Ich fühle mich nicht fremd.»

Das sagen fünf der sechs ausländischen Jugendlichen, die ich zu ihrer Befindlichkeit an unserer KSS interviewt habe. 29 Jugendliche von insgesamt 248 Schülern und Schülerinnen an der KSS Adligenswil sind Ausländer. Sie kommen aus verschiedensten Ländern und Regionen.



Akalyan ist in der 3. Realklasse und auf Lehrstellensuche. Er erzählt, dass er schon über dreissig Bewerbungen geschrieben hat. Obwohl er ein prima Mathematikschüler ist, hat er bis jetzt immer noch keine Lehrstelle gefunden. Elektropraktiker oder Multimedia-Elektroniker wäre er gern geworden. Akalyan stammt aus Sri Lanka. Obwohl er sich in Adligenswil wohl fühlt, sehnt er sich manchmal, in einem Land zu leben, wo alle die gleiche Hautfarbe hätten wie er. Vielleicht geht er später nach Indien. Dieses Land imponiert ihm.



Jala ist irakische Kurdin und lebt seit fünf Jahren in der Schweiz. «Manchmal werde ich nicht von allen respektiert, so wie ich bin», sagt sie, «das macht mich traurig.» Aber fremd fühlt sie sich nicht. «In meinem Heimatland ist alles viel strenger», erklärt sie. Als junge Frau hat sie in der Schweiz mehr Möglichkeiten als in ihrer Heimat. Das schätzt sie.

Falls sie, wie sie es wünschte, in der Schweiz bleiben darf, wird diesen Sommer entschieden, möchte sie später in einem Spital arbeiten.



Jens besucht die zweite Sekundarschule. Er ist Däne, aber kaum einer der Kollegen hätte das vermutet. Er spricht ja Schweizerdeutsch wie sie. In Adligenswil fühlt er sich auch zu Hause. Wie die Schule in Dänemark wäre? «Wohl ziemlich ähnlich wie hier, allerdings ist der Notenmassstab anders, in Dänemark gilt eine Notenskala von 1 bis 13.» Könnte er sich vorstellen in Dänemark zu leben? «Nein, ich fühle mich hier zu Hause.» Sein Traumjob würde ihn aber trotzdem wieder weit weg von der Schweiz führen: Meeresbiologe möchte er werden.



Luam besucht die 3. Sekundarklasse, aber sie lebt erst seit zweieinhalb Jahren in der Schweiz. Sie stammt aus Eritrea und hat erfahren, dass ihr nicht alle Leute wohlgesinnt begegnen. «Es gibt einem ein Gefühl, dass man nicht willkommen ist», drückt sie es aus. In der Schule hingegen fühlt sie sich akzeptiert. «Ich besuchte in Eritrea eine englische Schule mit Schuluniformen und strengen Lehrern», erzählt sie, «aber wir haben ähnlich gearbeitet wie hier.» So hat sie keine Mühe an unserer KSS. Nächstes Jahr besucht sie die Diplommittelschule, später möchte sie am liebsten Medizin studieren und irgendwann wieder nach Eritrea gehen.



Seit zwölf Jahren ist **Armin**, ein Bosnier, in Adligenswil. Die Schule in Bosnien wäre für Armin ziemlich fremd. Schule hätte er nur am Morgen. Er weiss, dass Schüler in seinem ehemaligen Wohnort einen sehr langen Schulweg in Kauf nehmen müssen. In Adligenswil schätzt er die hilfsbereiten Lehrer. Aufgefallen ist ihm an unserer Schule aber auch, dass unter Schülern Mobbing ein Thema ist. Das stört ihn, auch wenn es ihn nicht selber betrifft. Jetzt ist Armin in der zweiten Sekundarklasse und er möchte nach einem guten Sekundarabschluss gern eine Lehre als Bauzeichner oder Haustechnikplaner machen.



Auch schon auf Lehrstellensuche ist die Montenegrinerin **Aida**. Vorerst will sie jetzt aber noch die 3. Sekundarklasse besuchen. Sie schätzt unsere Schule und weiss, dass in ihrer Heimat die Ausbildungschancen weniger gut wären. Eine Lehrstelle als Kauffrau, das wäre ihr Traum. Sie könnte sich aber auch vorstellen, eine weiterführende Schule zu besuchen. Die deutsche Sprache macht ihr ja keine Mühe, ist sie doch schon zwölf Jahre in Adligenswil. «Ich fühle mich wie eine Schweizerin», meint sie zum Abschluss.

FOTOS UND INTERVIEW: LISBETH MERZ

Schuldienste Schulpsychologischer Dienst Psychomotorische Therapiestelle Logopädischer Dienst

Wer arbeitet an der psychomotorischen Therapiestelle?



Monika Schürch arbeitet seit 1994 als Psychomotoriktherapeutin astp in Adligenswil in einem 60%-Pensum. Vorher war sie 10 Jahre als Kindergärtnerin tätig.



Verena Fischer-Amrein ist seit 1980 Psychomotoriktherapeutin astp. Seit 1999 ist sie an der psychomotorischen Therapiestelle in Adligenswil in einem 20%-Pensum tätig. Verheiratet, Mutter von 2 Töchtern.

Welches sind unsere Aufgaben?

Wir sind zuständig für Kinder im Vorschulalter und Lernende der Volksschule. Wir erfassen psychomotorische Auffälligkeiten und klären sie ab. In der psychomotorischen Therapie unterstützen wir Kinder mit psychomotorischen Störungen. Daneben beraten wir Erziehungsberichtigte, Lehrpersonen und andere Fachpersonen. Im Weiteren stehen wir auch im Kontakt mit Kinderärztinnen und Kinderärzten.

Welche Kinder können angemeldet werden?

Die psychomotorische Therapie steht Kindern ab fünf Jahren und Jugendlichen offen, die in ihrem Bewegungserleben und Bewegungsverhalten beeinträchtigt sind.

- Die Bewegungen des Kindes sind ungeschickt, steif.
- Das Kind fällt oft um und stolpert über seine Füsse.
- Es ist unruhig, schusslig und sprunghaft in seinen Tätigkeiten. Das Kind mag nicht auf den Spielplatz gehen und hat Angst, auf den Kletterturm zu steigen.
- Es hat grosse Schwierigkeiten beim Anziehen seiner Kleider.
- Das Kind zeigt keinerlei Interesse am Zeichnen und das Basteln macht ihm keine Freude.
- Es schreibt langsam und sehr verkrampft, oder hat Mühe, sich die Buchstaben zu merken.

Wer übernimmt die Kosten

Die Abklärung, Beratung und Therapie sind unentgeltlich. Die Kosten werden von der Gemeinde, dem Kanton und von der Invalidenversicherung getragen.

Wie kommen Sie zu uns?

Sie können Ihr Kind selbst direkt bei der psychomotorischen Therapiestelle anmelden.

Psychomotorische Therapiestelle

Schulhaus Dorf 2

6043 Adligenswil

Telefon 041 375 77 16

«Sie könnten sich ja vorstellen, dass sie der Frosch wären . . . »

«Warum ich zum Mittagessen immer zu spät komme, ist, weil die Frösche am Weiher gequält werden. Manchmal nehmen sie einen Frosch aus dem Wasser, rupfen ihm ein Bein ab oder stopfen ihn mit «Frauenfüssen» voll und zünden sie an.»

Durch den Eintrag in ein Schüler-Tagebuch war eine Lehrerin auf die Tierquälerei aufmerksam geworden. Wie sich herausstellte, war das dort beschriebene Erlebnis kein Einzelfall. Daher wurde das Thema in den Klassen aufgegriffen. In Form von kurzen Aufsätzen und Bildern erhielten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, ihre Gefühle und Ideen mitzuteilen. Die aufgewählten und detaillierten Schilderungen vieler belegen, dass das Quälen der Frösche regelmässig stattgefunden hat.

Die meisten Schülerinnen und Schüler zeigen grosse Sensibilität

im Umgang mit den Tieren: «Ich kann das nicht mit ansehen und bekomme davon Bauchweh.» «Die Frösche haben auch ein Leben, wie wir.» «Sie könnten sich ja vorstellen, dass sie der Frosch wären, und dann käme plötzlich so ein Riese daher. Er würde dich einfach aus dem Teich nehmen und dir ein Bein ausreissen.» «Wenn es so weiter geht, hat es am Schluss gar keine Frösche mehr.»

Den Kindern war es in den von ihnen beschriebenen Situationen offenbar nicht gelungen, sich allein durchzusetzen, um die Frösche zu bewahren. Daher geht ihr Appell an die

Erwachsenen, ebenfalls die Verantwortung wahrzunehmen, genau hinzusehen und über das Thema zu sprechen: «Und wenn ihr Erwachsene oder Kinder jemand sieht, der Tiere quält, dann sagt ihm oder ihr, er soll damit aufhören.» «Und wenn ihr einfach bei den Strassen langsamer fahren würdet?» «Ich wäre sehr froh, wenn es aufhört. Herzlichen Dank.»

(Die Zitate stammen aus Aufsätzen von Dylan, Louis, Maela, Simone und Tamara.)

Heinzelmännchen

Haben Sie sich auch schon einmal Heinzelmännchen gewünscht, die Ihnen mühsame Arbeiten in Haus und Garten abnehmen?

Jetzt haben Sie die Gelegenheit, die Heinzelmännchen aus den Klassen 6a und 6b zu engagieren.

Für einen Beitrag ans Klassenlager nehmen Ihnen die Schülerinnen und Schüler die Arbeit gerne ab.



In den nächsten Tagen werden die Schülerinnen und Schüler bei Ihnen vorbeikommen und einen Termin vereinbaren. Sie erreichen uns auch telefonisch unter:

C. Teufert Telefon 041 370 93 37
A. Käppeli Telefon 078 863 78 18

Freitag, 21. Mai 2004 ist unterrichtsfrei!

Wie bereits im Ferienplan aufgeführt, ist der Freitag nach Aufahrt (21. Mai 2004) für alle Schulkinder in Adligenswil unterrichtsfrei.

Am Freitag nach Fronleichnam findet der Unterricht nach Stundenplan statt.

Anmeldung für die 1. Primarklasse

Die Anmeldung für die 1. Primarklasse im Schuljahr 2004/2005 erfolgt direkt durch die Kindergärtnerinnen. Eine spezielle Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kinder, die auf diesem Wege nicht erfasst werden (z. B. auswärtiger Kindergartenbesuch) können auf dem Sekretariat angemeldet werden.

Telefon 041 375 77 94

Kulturregion Luzern geht in die zweite Staffel

Meggen, Root, Adligenswil, Littau präsentieren sich mit vier weiteren Veranstaltungen Ende April und anfangs Mai.

Das Projekt Kulturregion Luzern wurde von der RKK (Regionalkonferenz Kultur Region Luzern) initiiert. Mit diesem Projekt präsentieren sich 14 Gemeinden und die Stadt Luzern mit einem gemeinsamen Auftritt. Bereits im letzten Jahr fanden zehn kulturelle Anlässe statt. Kulturpfad in Root, 24. April ab 11.00 Uhr. Ein Ausschnitt aus dem kul-

turellen Leben und Schaffen, das Wirken der Vereine, die Sorge zu unschätzbaren Werten, dargestellt auf dem Kulturpfad mit Frühlingschau 04. Unterhaltung im Pfarreiheim.

BremBremBrem in Meggen, Vernissage 25. April um 11 Uhr. Der Gedanken eines Kulturfestes wird ausgeweitet mit der Sommerausstellung BremBremBrem. Eine Präsentation des Kunstschaffens von Rolf Brem, Bildhauer, Sohn Louis Brem, Fotograf, und Tochter Lucie Heskett-Brem, Schmuckgestalterin.

Lange Nacht in Adligenswil, 8. Mai ab 18.00 Uhr. In Szene gesetzt: «Die Romfahrt des Johannes Fluder...»; Geschichten und Sagen rund um Adligenswil...; Musikalische und kulinarische Genüsse...; und das alles in originaler Umgebung!

Kultur am Berg in Littau, 8. Mai ab 10.30 Uhr. Eine kulturelle Blueschtfahrt über den Littauer Berg mit Bildern des Werkplatzes Littau, Bänkelgesängen, Einblicken ins Ritterland, Kunst auf dem Bauernhof, Unterhaltung und bodenständiger Kost.

Kraftwerk Thorenberg 10.30–12 Uhr, Burg Thorenberg 12.30–15 Uhr, Gutsbetrieb Huob 12.00–16 Uhr, Schüür zum Hirschkamp Spitzfluh 15–20 Uhr.

Die Stadt Luzern rundet das Ganze mit einer Publikation ab. Vernissage am 29. September 04 im KKL Luzern. Weitere Informationen zur Kulturregion Luzern oder zu den einzelnen Projekten unter www.kulturregionluzern.ch

Programm

lange nacht

18.00–20.00 Uhr	Dottenberg	Mystisch-sagenhafte Klänge mit den Knabenmoos-Horns»
19.00–22.00 Uhr	Dallenbach	Birchwilser Bänkel- und Moritatensänger
19.15 Uhr	Mosti	Trachtengruppe Adligenswil
20.00–01.00 Uhr	Mosti	Schwyzörgelquartett «Städtlibummler», «Wagemöösler Chlottermusig»
21.00 Uhr 22.00 Uhr 23.00 Uhr	Kapelle St. Jost	Szenische Aufführung «Die Romfahrt des Johanne Fluder» Text: Felix Paul Scherer, Regie: Beat Schaffhuser, Musik mit Regula Schneider und Wolfgang Sieber Aufführende: Theaterleute Adligenswil
...und zwischen	Mosti und Dallenbach	Adligenswiler Geschichten und Sagen

Die drei Aufführungen in der Kapelle können von je 100 Personen besucht werden. Die Reservationskarten (Fr. 5.–) sind unterwegs erhältlich (Holzschüür Dallenbach; für Besucher aus dem Gebiet Sonnmatt am Buffet in der Mosti).

Bitte beachten Sie, dass die Platzzahl beschränkt ist.

Auf Dallenbach (ab 18.00 Uhr) und in der Mosti (ab 18.30 Uhr) besteht die Möglichkeit, sich zu verpflegen. Es werden urchige Speisen und genügend Tranksame zur Verfügung stehen.

LESERBRIEFE

Keine Steuerfolgen nach den Gemeinderatswahlen in Adligenswil Linksrutsch in SP Adligenswil

Mit der neuen Mitte-Links-Regierung (2 SP, 2 CVP, 1 FDP) besteht in Adligenswil nun kaum mehr Hoffnung auf eine weitere Reduzierung der Gemeindesteuern. Anlässlich der Versammlung zu den Gemeinderatswahlen war dies aus den Voten der CVP, insbesondere aber der beiden SP-Vertreterinnen unmissverständlich zu entnehmen. Mag sein, dass Adligenswil gut verwaltet wird, Handlungsbedarf besteht aber in einer erfolgreicherer **Bewirtschaftung** der Gemeinde. Wenn schon angeblich kein weiteres Sparpotential vorhanden ist, muss jetzt dringend

ein Konzept erarbeitet werden, wie mittelfristig in der schönen Meggener Nachbargemeinde neue, gute Steuerzahler angesiedelt werden können. Nur so lassen sich Schulden abbauen und gleichzeitig Steuern senken. Es darf doch nicht sein, dass die heutige Steuerbelastung in Adligenswil sogar grösser ist als in der Stadt Luzern! Es besteht also kein Anlass, selbstzufrieden zum Tagesgeschäft überzugehen. Jetzt müssen Taten folgen! Andere Gemeinden, auch ohne Seesicht, haben sich in den letzten Jahren erfolgreich entwickelt. Weigert sich der Gemeinderat jetzt zu handeln, wandern künftig noch mehr lukrative Steuerzahler ab; es gibt genügend Alternativen.

DANIEL KELLER, SACKHOFSTR. 24

Naturschutzgebiet

Weil ich auch ab und zu einen Hund spazieren führe, weiss ich, wie er sich freut, ohne Leine auf einer weiten Wiese zu spielen. Ich finde es aber eine Frechheit, wenn dies in grossem Stil in einem Naturschutzgebiet geschieht. Beim Joggen entlang des Waldrandes beim Moosweiher begegnen mir jeweils bis zu zehn(!) nicht angeleinte Hunde. Ich glaube kaum, dass die unzähligen Verbotsschilder (Hunde an die Leine) ohne Grund angebracht wurden. Und kaum blühten neulich die ersten Pflanzen, sah ich dann auch schon jemanden mit einem grossen Strauss Wildblumen entgegenkommen. Unter Naturschutz stellt ich mir etwas anderes vor!

REMO FREY, BLATTENSTRASSE 10



Die Publikation
Vernissage
29. September 2004
KKL Luzern

root
24. april 2004
Ein Ausschnitt aus dem kulturellen Leben und Schaffen.
Das Wirken der Vereine, die Sorge zu unschätzbaren Werten, dargestellt auf dem Kulturpfad mit Frühlingschau 04. Unterhaltung im Pfarreiheim
Pfarreiheim
Offizielle Eröffnung 11.00 Uhr
mit Agnè, anschließend Möglichkeit zum Mittagessen

megegnhorn
25. april 2004
Der Gedanken eines Kulturfestes wird ausgeweitet mit der Sommerausstellung BremBremBrem.
Eine Präsentation des Kunstschaffens von Rolf Brem, Bildhauer, Sohn Louis Brem, Fotograf und Tochter Lucie Heskett-Brem, Schmuckgestalterin.
Schloss Meggenhorn
Vernissage 25. April, 11.00 Uhr, Ausstellung 24.4. bis 30.4.2004

1 2 3 4 5 6 7 8

kultur region luzern

Ein Projekt der Stadt und Agglomeration Luzern
www.kulturregionluzern.ch



lange nacht

adligenswil
8. mai 2004
In Szene gesetzt: «Die Romfahrt des Johannes Fluder»...
Geschichten und Sagen rund um Adligenswil...
Musikalische und kulinarische Genüsse...
und das alles in originaler Umgebung!
Dottenberg Adligenswil (nur zu Fuss erreichbar)
ab 18 Uhr

littau
8. mai 2004
Eine kulturelle Blueschtfahrt über den Littauer-Berg
Mit Bildern des Werkplatzes Littau, Bänkelgesängen, Einblicken ins Ritterland, Kunst auf dem Bauernhof, Unterhaltung und bodenständiger Kost.
ab 10.30 Uhr

kultur am berg

1 2 3 4 5 6 7 8

kultur region luzern

NEUE LUZERNER ZEITUNG

RAIFFEISEN

Ein Projekt der Stadt und Agglomeration Luzern
www.kulturregionluzern.ch

SP Adligenswil

Die SP Adligenswil sagt danke

52,2% der Adligenswiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben ihre Stimme für die Gemeinderatswahlen 2004 in die Urne gelegt und ihren neuen Gemeinderat gewählt. Die SP Adligenswil ist stolz, dass ihre Zweierkandidatur in der Bevölkerung solch positiven Rückhalt gefunden hat. Wir danken all jenen, welche diese Sensation ermöglicht haben. Die SP ist bereits nach dem ersten Wahlgang neu mit zwei Mitgliedern im Gemeinderat vertreten. Wir nehmen die in uns gesetzten Erwartungen ernst und werden auch in den nächsten vier Jahren für eine soziale und fortschrittliche Politik in

Adligenswil eintreten. Wir danken auch den restlichen Kandidatinnen und Kandidaten für ihr Engagement im Dienste der Gemeinde.

Nomination Schulpflege/ Rechnungskommission

Die SP hat ihren bisherigen Schulpfleger Jörg Meyer für eine weitere Amtszeit nominiert. Jörg Meyer ist seit 2003 Mitglied der Schulpflege und leitet dort das Ressort Schuldienste. Als Vater von zwei schulpflichtigen Kindern liegt ihm eine qualitativ gute Schule, welche auf die Bedürfnisse der Kinder und Eltern eingeht, grössten Wert. Für

die Rechnungskommission hat die SP nach dem Rücktritt von Rolf Widmer Herrn Hans-Rudolf Jost als neues Mitglied der Rechnungskommission nominiert. Die SP Adligenswil kann Ihnen in der Person von Hans-Rudolf Jost einen Kandidaten zur Wahl vorschlagen, welcher über die nötigen Erfahrungen und das nötige Wissen verfügt. Als Synodalkassier der kant. Ref. Kirche ist er den Umgang mit einer Rechnungskommission bestens vertraut. Als Treuhänder kann er sein Wissen und seine Erfahrungen optimal in die Arbeit als Mitglied der Rechnungskommission einfließen lassen.

Eidg. Abstimmungen vom 16. Mai 2004

Für die SP steht die nächste Herausforderung bereits schon wieder vor der «Polittüre»: Die Eidgenössische Abstimmung vom 16. Mai 2004. Die SP bekämpft das vom Parlament vorgelegte Steuerpaket aufs schärfste. Bei den vorgesehenen Entlastungen werden wiederum nur jene profitieren, welche bereits schon genug besitzen. Es wird eine Umverteilung von unten nach oben stattfinden. Die Kantone aber auch die Gemeinden werden empfindliche Einbussen erleiden, welche ohne einen Leistungsabbau kaum

zu verkraften sein werden. Auch die 11. AHV Revision trifft jene Menschen am härtesten, welche auf die Solidarität der Gesellschaft angewiesen sind. Mit der 11. AHV Revision wird erstmals ein Abbau bei der AHV vorgeschlagen: Rund 800 Millionen Franken Renten sollen jährlich weniger ausbezahlt werden. Die SP ist klar gegen einen solchen Rentenklau und steht deshalb hinter einer Sicherung unserer Solidaritätseinrichtungen mittels Mehrwertsteuer. Die SP kämpft für eine solidarische Gemeinschaft, welche es vermag, auch schwächere Mitglieder zu tragen.

SP ADLIGENSWIL
KLAR.SOZIAL

CVP Adligenswil

Herzlichen Dank!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in den Gemeinderatswahlen 2004! Die CVP ist weiterhin für Sie aktiv.

Die CVP Adligenswil dankt ganz herzlich für die breite Unterstützung, die sie von den Adligenswilerinnen und Adligenswilern in den Gemeinderatswahlen vom 28. März 2004 erhielt. Sie gratuliert allen gewählten Mitgliedern des Gemeinderates und freut sich über das hervorragende Ergebnis von

Pia Hirschi (Gemeindepräsidentin) und Markus Sigrist (Gemeindeamann).

Das gute Wahlresultat ist für uns Auftrag, die bisherige umsichtige Politik zum Wohle der Gemeinde Adligenswil fortzusetzen. Als Basis dafür dient uns die Plattform 2004. Diese Grundlage wurde erarbeitet, um unserer politischen Haltung in konkreten Zielen Ausdruck zu verleihen. Nun geht es darum, mit Geduld, Hartnäckigkeit und mit kon-

kreten Massnahmen dafür zu sorgen, dass diese Ziele erreicht werden.

Ein Ziel, das die CVP verfolgt, ist die Weiterentwicklung der Entsorgungsmöglichkeiten in Adligenswil. So ist es zum Beispiel wegen der verdichteten Bauweise in verschiedenen Quartieren nicht mehr möglich, dass jeder Haushalt die organischen Küchenabfälle selber kompostiert. Wir erwarten hier von der Gemeinde Vorschläge für Alternativangebote

nebst der Eigenkompostierung. Bei dieser Gelegenheit kann auch der Häckseldienst (Kosten für die Gemeinde, Preis für die Dienstleistung) überprüft werden.

Ein anderes Ziel im Bereich Umwelt und Mitwelt: wir wollen das Bewusstsein für einen sorgfältigen Umgang mit dem öffentlichen Raum als unser gemeinsames Gut fördern. Wie? – ...die Details unserer Plattform finden Sie auf dem Internet unter www.cvp-adligenswil.ch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PIUS ZÄNGERLE,
PRÄSIDENT CVP ADLIGENSWIL

Teilnahme am Erneuerungsprozess der CVP des Kantons Luzern:

Die Arbeiten für die Erneuerung der CVP des Kantons Luzern laufen auf Hochtouren. In den drei Bereichen Leitbild, Themenmanagement und Organisation wird die Neuausrichtung vorbereitet. Am 30. Juni 2004 wird an der Parteiversammlung der CVP Adligenswil der Stand der Arbeiten vorgestellt und über die Stellungnahme unserer Ortspartei diskutiert und beschlossen.

FDP Adligenswil

Die FDP Adligenswil in der Opposition

Hans Lustenberger, Claude Meier und die Geschäftsleitung der FDP danken allen Adligenswilerinnen und Adligenswilern, welche unsere beiden Kandidaten in den vergangenen Gemeinderatswahlen aktiv oder mit ihrer Stimme unterstützt haben.

Die Wahlen haben für unsere Partei mit einer empfindlichen Niederlage geendet. Wir akzeptieren diesen Aus-

gang der Wahlen und nehmen zur Kenntnis, dass der neue Gemeinderat linksdominiert ist. Wir stellen hingegen auch fest, dass über 800 Wahlberechtigte unseren beiden Kandidaten die Stimme und das Vertrauen ausgesprochen haben. Diese Stimmen sind für uns aber auch Auftrag, die bürgerlichen Anliegen dieser Wähler in einer konstruktiven, aber kon-

sequenten Oppositionspolitik wahrzunehmen. Die FDP Adligenswil wird sich weiterhin für einen verantwortungsvollen und kostenbewussten Gemeindehaushalt einsetzen. Die Aktivitäten des Gemeinderates, insbesondere Budgetierung (Kostensteigerungen), aber auch die Abschlüsse (Mindereinnahmen und Budgetüberschreitungen) werden wir detailliert

hinterfragen. Nicht alles, was wünschbar ist, ist auch notwendig und zu realisieren. Es ist nach wie vor unser Ziel, den Steuerfuss weiter zu senken, auch wenn dies ein schweres Unterfangen sein wird.

Aber auch weitere brennende Themen, wie Altersleitbild und Mittagstisch werden wir aufmerksam beobachten. Dazu benötigen wir jedoch

auch die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger, welche für eine bürgerliche, verantwortungsvolle und nachhaltige Politik eintreten. Die FDP versteht sich nun als die oppositionelle Kraft in Adligenswil und beabsichtigt, diese Rolle verantwortungsvoll und mit Nachdruck wahrzunehmen.

FDP ADLIGENSWIL

Zivilschutzorganisation Habsburg

Rückblick auf das 2003

Die Zivilschutzorganisation Habsburg schaut auf ein bewegtes Jahr 2003 zurück. Nach dem plötzlichen Tod von unserem Kommandanten Hans Rölli habe ich die Leitung der ZSO interimistisch übernommen. Nicht nur wiederkehrende, interne Aufgaben bestimmten das Jahr. Die Gemeinden Adligenswil, Meierskappel und Udligenswil – Einsatz-

gebiet der ZSO Habsburg – beauftragten uns mit zusätzlichen, wertvollen Aufgaben zu Gunsten der Bewohner und zur Pflege der Natur. Unter der souveränen Führung von Oberleutnant Bruno Schütz wurden in Naherholungsgebieten Gehwege und Strassen verbessert, Bäche von Unrat befreit, Teile eines Vita-Parcours saniert und ein Wanderweg

neu erstellt. Die Arbeiten koordinierten und betreuten die zuständigen Revier-Förster. Trotz schlechtem Wetter war die Zivilschutztruppe motiviert und die Aufgaben konnten allseits zufriedenstellend erfüllt werden.

Der Sirenenprobealarm bestätigte die störungsfreie Funktion der stationären und mobilen Sirenen in unseren Gemeinden.

Die Zuweisung der Bevölkerung zu den Schutzräumen wurde mittels eines EDV-Systems erfasst und über-

prüft und die Unterhaltsarbeiten in den Anlagen fanden vorschriftsgemäss vier Mal im Jahr statt.

In der Gemeinde Meggen wurde eine Inventarisierung des Materials vorgenommen. An diesen Wiederholungskursen wurden 420 Mann-tage geleistet.

Ausbildungen auf Bundes- und kantonaler Ebene betrug 270 Mann-tage.

Per Ende Jahr wurden, altershalber, 66 Mann aus dem Zivilschutz entlassen, darunter die folgenden vier

Stabsmitarbeiter: Ernst Ulrich, Kommandant Stellvertreter, Udligenswil, Stephan Lackner, Zugführer Sanität, Meggen, Marbach Kuno, Chef Lage, Adligenswil und Daniele Colomba, Info-Verantwortlicher, Meggen. Besten Dank für die geleisteten Dienste, zugunsten der Allgemeinheit.

Der heutige Bestand beträgt 228 Aktive und 100 Mann sind in der Personalreserve.

KDT ZSO A1
ERICH LISCHER

FRAUENBUND ADLIGENSWIL

Führung durch das Tropenhaus Ruswil

Bananen «Made in Switzerland». Im «Tropenhaus Ruswil» werden erfolgreich Bananen, Papayas, Guaven und viele andere tropische Früchte gezeuht. Geheizt wird das 1500 m² grosse Glashaus mit der Abwärme der nahen Gasverdichtungsstation.

Datum: Montag, 10. Mai 2004
Treffpunkt: 13.20 Uhr beim Kreisel Jugendtreff (Rückkehr ca. 18 Uhr)
Fahrt mit Privatautos
Kosten: Fr. 23.- (Führung und Fahrtkostenanteil, exkl. Kaffeehalt) SeniorInnen mit Ausweis erhalten Ermässigung.
Anmeldung: bis spätestens 7. Mai 2004 bei Frau Brigitte Buholzer, Tel. 041 370 61 45
Frau Rita Kupferschmid, Tel. 041 370 47 35 (Teilnehmerzahl beschränkt)
Herzlich willkommen zum Frühlingsausflug!
Der Vorstand

FRAUENBUND ADLIGENSWIL

Frauentreff **Dienstag, 4. Mai 2004**
Zentrum Teufmatt
9.00 bis ca. 11.00 Uhr

Depressionen

Der Begriff «Depression» ist zum Modewort geworden. Praktisch jeder hat seine «Depressionen». In der Psychiatrie bedeutet der Begriff eine Krankheit, nicht «bloss» Frustration, Traurigkeit oder Deprimiertheit. Es ist sehr wichtig, beides voneinander zu trennen.

Unsere Referentin: Frau Käthi Müller,
Leitung Pflegedienst Psychiatrie
Kantonsspital Luzern

Herzlich willkommen

Kinderhütendienst: Anmeldung bei Frau Silvia Häfliger,
Tel. 041 370 50 18

(ein Kind Fr. 3.-, zwei Kinder Fr. 5.-,
drei Kinder Fr. 6.-)



JuniorInnenlager FC ADLIGENSWIL

Das traditionelle Trainingslager findet nun schon das 13. Mal statt. Dieses Jahr geht der FC Adligenswil mit seinen JuniorInnen nach Thuis ins Bündnerland. Das bewährte und motivierte Leiter-, Küchen- und Trainer-team erwartet eine möglichst grosse Schar Juniorinnen und Junioren. Geboten werden ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm und interessante Freizeitaktivitäten. Eine optimale Vorbereitung also für die nach den Sommerferien beginnende Meisterschaft.

Abfahrt ist am Samstag, 14. August, die Rückkehr ist auf den Freitag, 20. August festgelegt. Am Sonntag, 15. August sind alle Eltern zum Besuchstag eingeladen.

Auf www.fcadligenswil.ch/sommerlager können weitere Einzelheiten, sowie auch Berichte und Fotos vom letztjährigen Lager nachgeschaut werden.

Das Leiterteam freut sich jetzt schon auf ein kurzweiliges, mit vielen bleibenden Erlebnissen gespicktes Fussball-Lager 2004.
André Caronni

SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL

Mittwoch, 12. Mai 2004

Öffentliche Monatsübung zum Thema «CPR» Herzmassage

Zentrum Teufmatt Adligenswil im Sitzungszimmer UG
20.00 Uhr
Sie sind herzlich eingeladen!



15. Mai **Setzlings- und Brotmarkt**
9.00 bis 12.00 Uhr mit Märtbeizli

29. Mai **Adliger Märt**
9.00 bis 12.00 Uhr mit Märtbeizli

12. Juni **Adliger Märt**
9.00 bis 12.00 Uhr mit Märtbeizli

Vernissage vom 15. Mai 2004 im St. Martinskeller, Adligenswil

Bilder und Objekte – Neue Arbeiten von Cora Künzler

Nach einer zweijährigen intensiven Schaffensperiode stellt die Adligenswiler Künstlerin Cora Künzler ihre in dieser Zeit geschaffenen Bilder und Objekte erstmals in der Galerie St. Martinskeller aus.

In ihren neuen Bildern setzt die Künstlerin ihre Entwicklung zu multiplen Schichten von Farben und Formen, die wechselseitig Spannung und harmonische Auflösung



Cora Künzler

dieser Spannung ausdrücken, in konsequenter und künstlerisch überzeugender Weise fort. Beginnend mit einem aquarellierten Grundbild werden meist rechteckige Formen durch die Auftragung von dünnen Schichten von Japanpapier ins Bild eingeführt und durch Übermalung fixiert. Durch Abreissen von Teilen dieser Übermalung und Auftragung einer zweiten Schicht von Japanpapier in wieder neuen Formen und neuer Übermalung entsteht sukzessive ein immer komplexeres Schichtbild, in dem jedoch jede Schicht so transparent ist, dass in Teilen noch das ursprüngliche Aquarellbild erkennbar durchschimmert.

Eindrücklich in Cora Künzlers neuen Bildern ist die Ausdruckskraft der auf die Papierschichten aufgetragenen

Farben – die vorwiegend blauen und roten Farbkomplexe, direkt aus Farbpigmenten gewonnen, werden konzentriert eingesetzt, um die geometrischen Bildformen zu akzentuieren oder ins Gleichgewicht zu bringen.

Ebenfalls ausgestellt sind dreidimensionale Objekte, die quasi Depositorien für nicht gut befundene und deshalb zerknüllte Bilder darstellen. Auch hier ergeben sich daraus harmonisch und gleichzeitig spannungsvoll angeordnete bemalte Schichten, durch die das Objekt zum Kunstwerk wird.

Cora Künzler lebt seit 1970 in Adligenswil, sie malt intensiv jedoch erst ab 1990 – zuerst autodidaktisch, dann mit begleitender Ausbildung in Oelmalerei, Aquarelltechnik und Lithographie. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen folgen ab 1996, die letzten Ausstellungen fanden 2001–2002 in der Dorf-Galerie Eschenbach, in der Bahnhofgalerie Sins und im Forum Zugerland in Steinhausen statt.

Die musikalisch umrahmte Vernissage der Ausstellung, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind, findet am Samstag, 15. Mai 2004 um 17.00 Uhr im St. Martinskeller im Sigristehaus, Adligenswil, statt. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 6. Juni und ist jeweils ge-

öffnet am Sonntag 10.30–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr, am Mittwoch 19.00–20.30 Uhr und am Samstag 15.00–17.00 Uhr. Die Künstlerin ist immer sonntags anwesend. Eine Veranstaltung des Kulturvereins St. Martinskeller, Adligenswil.

HEINZ KILLIAS



Cora Künzler – Schichtbild Aquarell/Pigmenttechnik 2004

Ein Konzert des Ensembles Corund in Adligenswil «Johann Sebastian Bach: Die Motetten»

Am Sonntag, 6. Juni 2004 findet in der Pfarrkirche St. Martin in Adligenswil um 19.00 Uhr ein Konzert des – wie man ohne jedes Zögern sagen darf – weltberühmten Vokalensembles Corund statt.

Dieses von Stephen Smith 1993 gegründete und seither geleitete Ensemble ist eines der wenigen Berufsvokalensembles der Schweiz. Die Schwerpunkte seines Repertoires bildet die geistliche Musik der Renaissance, des Barocks und des 20. Jahrhunderts. Die Professionalität des Ensembles, seine innovativen Werkinterpretationen und seine authentische Aufführungspraxis haben ihm Einladungen zu internationalen Musikfestivals in ganz Europa und den USA gebracht und dabei zu hoch anerkennenden Kritiken geführt.

Und nun konzertiert dieses berühmte Ensemble einmal in seinem «Heimatort» Adligenswil! Stephen Smith als Leiter des Ensembles wohnt nämlich in unserem Dorf, und nebst der Kantorei an der Luzerner Matthäuskirche und dem Studiochor Luzern leitet er auch den Kirchen-

chor an der St. Martinskirche in Adligenswil.

Das Konzert vom 6. Juni wird von acht Sängerinnen und Sängern mit Instrumentalbegleitung bestritten und bringt Werke von Johann Sebastian Bach und Antonio Vivaldi zur Aufführung. Im Zentrum stehen sechs Motetten von Bach, die der Leipziger Thomaskantor wohl meist für Beerdigungen komponiert hat. Dabei stand – wie man heute weiss – Bach in der Thomaskirche nicht ein eigentlicher Chor, sondern an gewöhnlichen Sonntagen standen gerade mal vier, bei besonderen Anlässen acht Sänger zur Verfügung. An diese originale Besetzung hält sich das Ensemble Corund und erreicht so eine Klarheit und Durchsichtigkeit der musikalischen Linien und Strukturen, wie sie bei grossbesetzten Choraufführungen nicht möglich sind. Der schlichte, schöne Innenraum der Kirche St. Martin wird diese Klarheit akustisch wie architektonisch noch unterstützen. Das Konzert beginnt am Sonntagabend bereits um 19.00 Uhr, Abendkasse ab 18.30 Uhr.

Vorverkauf bei der Drogerie Siegrist in Adligenswil ab Dienstag, 1. Juni. Eine Veranstaltung des Kulturvereins St. Martinskeller, Adligenswil.



Das Luzerner Vokalensemble Corund

Sonntag, 2. Mai 2004, 14.30 Uhr
im Saal des Zentrums Teufmatt

«Miin Schutzengel Josephine»

Die Seniorenbühne Luzern spielt ein Lustspiel in einem Akt von Corinne Gasser.

Aus dem Inhalt:

Alex Höfli ist ein erfolgreicher Science-Fiction-Autor, der kurz vor der Heirat mit Monika steht. Sein Bruder ist damit überhaupt nicht einverstanden. Er findet Monika, und vor allem deren Mutter, unter aller Kritik. Aber Alex lässt sich nicht dreinreden, auch von seiner Sekretärin Natascha nicht, die ihn heimlich liebt.

Da steht eine Woche vor der Trauung eine Dame in der Stube. Sie behauptet, sie wäre sein Schutzengel Josephine und er müsste diese Hochzeit unbedingt abblasen, da er sonst todunglücklich würde. Seine Braut, deren Mutter und auch sein plötzlich auftauchender Studienkollege meinten es nicht ehrlich mit ihm, so sagt Josephine.

Nun glaubt ja kein Mensch an Schutzengel in Baumwollröcken und flachen Schuhen, und auch Alex

macht sich zuerst ziemlich lustig über sie.

Glauben Sie an Schutzengel?

- Die Aufführung dauert zirka eine Stunde!
- Anschliessend gibt es einen Aperitif.
- Der Eintritt ist frei!
Am Schluss wird eine Türkollekte aufgenommen.

Anmeldung bitte bis spätestens Mittwoch, 28. April 2004 an das Kath. Pfarramt, Tel. 041 372 06 21 oder an Frau Antoinette Caronni, Tel. 041 370 21 15

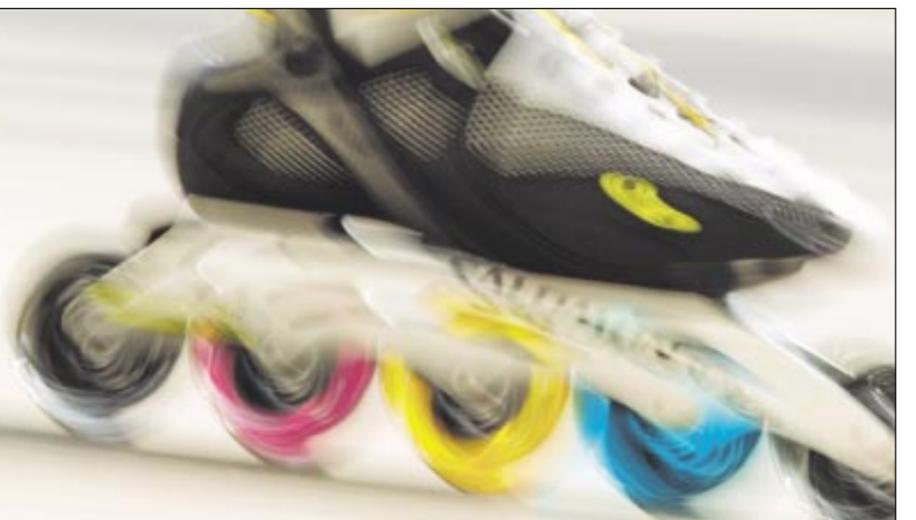
Herzlichen Dank!

Herzlich laden ein:
Frauenbund Adligenswil und Pfarrei St. Martin

Wir bringen Ihre Ideen
mit Drive auf die Rolle!

Ringier Print

Die Zeitungsdrucker von Adligenswil.



Musikschule Adligenswil

Anmeldungen für Unterricht im Schuljahr 2004/05

Bereits haben im März die Schnupperlektionen der Rhythmik und am 3. April unser Instrumentenparcours stattgefunden, wo Interessierten unser Musikschulangebot vorgestellt wurde. Als letzte Entscheidungshilfen bietet die Musikschule die Unterrichtsbesuchswochen an. Wir hoffen damit, die Entscheidung für dieses oder jenes Instrument oder Fach zu erleichtern.

Anmeldeformulare für das neue Schuljahr

für Schüler, Jugendliche und Erwachsene werden mit dem neuen gelben Schulprogramm ab dem 26. April wie folgt abgegeben:

- **Bisherige MusikschülerInnen** (inkl. Erwachsene) erhalten die Anmeldung von ihrer Musiklehrperson.
- **Neuanfänger** müssen das Anmeldeformular bei ihrer Klassenlehrperson verlangen. Alle Kindergartenkinder die eingeschult wer-

den, erhalten dieses von ihrer Kindergartenpädagogin.

- **Erwachsene Neuanfänger:** Anmeldungen liegen bei der Gemeindekanzlei auf, oder können beim Musikschulleiter angefordert werden.

- **Anmeldeschluss: 15. Mai 2004**

Haben Sie weitere Fragen? Wenden Sie sich an den Musikschulleiter.

Besuchswochen für Eltern mit zukünftigen Anfängern

**3. bis 14. Mai 2004
jeweils Montag bis Freitag**

Hier haben Eltern die Möglichkeit mit ihrem Kind den Musikunterricht ihrer Wahl zu besuchen und so das mögliche neue Instrument näher kennen zu lernen und sich mit der Lehrperson zu besprechen.

Wann und wo Sie den von Ihnen gewünschten Instrumentalunterricht besuchen können, erfahren Sie auf Anfrage beim Musikschulleiter.

KONZERTHINWEISE

• Preisträgerkonzerte

der diesjährigen Talentbühne der Musikschulen Adligenswil und Meggen:

1. *Konzert* in der St. Charles Hall in Meggen Freitag, 4. Juni 2004, 19 Uhr
2. *Konzert* im Zentrum Teufmatt in Adligenswil, Sonntag, 6. Juni 2004, 19 Uhr

• Jahresschlusskonzert der Musikschule

Soirée, Freitag, 2. Juli 2004, 19 Uhr im Zentrum Teufmatt

Peter Willimann, Musikschulleiter, Zentrum Teufmatt

Telefon / Fax 041 375 77 84
E-Mail: musikschule@adligenswil.ch

Bibliothek Adligenswil: Tag der offenen Tür!

Die Bibliothek Adligenswil bietet jede Woche fünfmal einen Tag der offenen Tür:

Dienstag / Mittwoch / Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag 14.00 – 19.00 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

Nutzen Sie unsere Öffnungszeiten, um ungeniert in den Gestellen zu stöbern, in Büchern zu schmökern oder die neuesten Filme zu entdecken.



Dieses umfassende Angebot wird laufend mit neuen Medien ergänzt. Dank der Mitgliedschaft beim Bibliotheksverband Luzern BVL kann die Bibliothek Adligenswil auf einen gemeinsamen Medienbestand von über 93 000 Medien zurückgreifen. Wöchentlich werden Bücher in der Stadtbibliothek ausgetauscht und Bestellungen gemäss Kundenwünschen vorgenommen.

Dank unserem Internetauftritt www.bvl.ch können Sie jederzeit

den aktuellen Katalog abrufen, Ihre ausgeliehenen Medien (bei Bedarf und gegen die normale Ausleihgebühr) selber verlängern oder zurzeit ausgeliehene Medien vorbestellen.

Werfen Sie doch einmal einen Blick in die Bibliothek – virtuell oder gleich an Ort und Stelle im Zentrum Teufmatt!

Medienbestand Ende Jahr

Bücher	Kinder/Jugend	6 716
	Erwachsene	3 355
	<i>Total Bücher</i>	<i>10 071</i>
Non Books	Zeitschriften	10
	Kassetten	1 072
	CD	702
	CD-ROM	240
	Videos	409
	DVD	396
	<i>Total Non Books</i>	<i>2 918</i>
Total Medienbestand		12 989

15 Jahre Ludothek Adligenswil



Im Februar 1989 wurde im Schulhaus Obmatt I die Ludothek eröffnet.

Das Sortiment von anfänglich 250 Spielen konnte in den letzten 15 Jahren laufend erweitert werden. Dies erforderte immer mehr Platz. Zur grossen Freude des ganzen Ludoteams konnte mit der Eröffnung des neuen Zentrums Teufmatt auch die Ludothek ins Gemeindezentrum umziehen.

Heute verfügt die Ludothek über ein sehr vielfältiges Angebot von rund 1100 verschiedenen Spielen und Spielgeräten.

Spielnachmittag zum 15jährigen Bestehen

Am 8. Mai 2004 möchte die Ludothek mit der Bevölkerung ihr 15-jähriges Bestehen feiern. Gross und Klein sind zum Spielnachmittag ab 13.00 Uhr im Zentrum Teufmatt eingeladen. Unsere kleinen Besucher können sich beim beliebten Schminken und Verkleiden, bei Spielparcours und mit Spielen im Grossformat wie Vier gewinnt, Big Block, Zicke Zacke, Kappla usw. vergnügen. Ein Ludobeizli mit Kaffee und Kuchen lädt zum Verweilen ein. Das ganze Ludoteam freut sich auf Ihren Besuch!

Heidi Brand 15 Jahre in der Ludothek

Heidi Brand, am Luzerbach 8, ist seit der Eröffnung der Ludothek als sehr engagierte Ludofrau in der Ludothek tätig.

Sie hat in den letzten 15 Jahren unzählige Arbeitsstunden für die Ludothek im Leitungsteam, bei der Ausleiherarbeit in der Ludothek oder bei der Organisation von Spielanlässen geleistet. Als OK-Chefin des Spielnachmittags vom 8. Mai hat sie zurzeit alle Hände voll zu tun; die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Wir gratulieren Heidi Brand herzlich zum 15-Jahre-Jubiläum und danken ihr für ihren grossen Einsatz in der Ludothek.

Adligenswiler bringen Goshindo-Weltkongress nach Luzern

«Yama no mai», der in Adligenswil ansässige Zentralschweizer Goshindo-Verein trägt wesentlich zu Organisation der diesjährigen Hauptversammlung der Kobudo World-Federation bei. Die Versammlung findet in der Luzerner Lumag-Halle vom 20. bis 23. Mai statt.

Geboten werden unter anderem spannende Shows mit den weltbesten Goshindo-Meistern.

Adligenswil gilt schon seit langer Zeit als eigentliche Zentralschweizer Trainingshochburg bei der Kampfsportart Goshindo. Der Adligenswiler Arzt Benno Hecht befasst sich seit vielen Jahren mit den Methoden von Goshindo, die genau besehen auf Elementen der asiatischen Selbstverteidigungstechnik beruht. Unter anderem aus Karate, Judo und Ringen.

Das Goshindo-Training stellt denn auch hohe Anforderungen an Körper und Geist. Flexibilität und rasche Reaktionsfähigkeit. Auch die Kontrolle über die Reflexe des Kör-

pers spielen bei dieser Selbstverteidigungs- und Kampfsportart eine zentrale Rolle. Unter der Leitung von Benno Hecht hat sich im Verlauf der vergangenen Jahre in Adligenswil die Zentralschweizer Goshindo-Gruppe «Yama no mai» formiert. In regelmässiger Folge organisiert die Gruppe in Adligenswil unter anderem auch öffentliche Anlässe für die Region Luzern und die Zentralschweiz, die sowohl bei Erwachsenen wie auch bei Jugendlichen jeweils auf grosses Interesse stossen.

Zwischen dem 20. und 23. Mai findet nun in Luzern die Weltversammlung der «World Kobudo Federation» statt, der Dachvereinigung von verschie-

denen Kampfsportarten. Während am Donnerstag, 20. Mai Wettkämpfe in den verschiedensten Kobudo-Disziplinen stattfinden, sind die übrigen Versammlungstage für Seminare reserviert, die für die Bevölkerung zugänglich sind.

Am Samstag schliesslich startet in der Allmendhalle um 20.30 Uhr die grosse und eindruckliche Kobudo Mania Show. Die Meister in Goshindo, Judo und Karate zeigen ihr bemerkenswertes Können.

Karten sind im Vorverkauf beim Restaurant Smash (Telefon 041 370 14 04) erhältlich.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Veranstaltungen sind bei Benno Hecht (Telefon 041 370 51 03) und Willi Zimmermann (Telefon 061 921 16 42) erhältlich.



Das neue Statistische Jahrbuch des Kantons ist erschienen

Zahlen erzählen von Luzern

Wie gesund fühlen sich die Luzerner/innen? Wie wird sich die Bevölkerung in den nächsten Jahren entwickeln? Wie lange überleben neu gegründete Unternehmen? Antworten auf diese Fragen findet man im neuen Statistischen Jahrbuch.



Das Jahrbuch 2004 ist ein gewichtiges Werk. Auf mehr als 600 Seiten vermittelt es einen Überblick über die gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im Kanton. Für die neue Ausgabe wurden bestehende Inhalte nicht nur aktualisiert, sondern mit einer Fülle

neuer Informationen angereichert: so zum Gesundheitsverhalten der Luzerner/innen, zur Sozialhilfe, zu Universität und Fachhochschulen, Mietpreisen, Einkommensverhältnissen oder zur Überlebenschance von neuen Firmen. Ein Teil der Daten stammt aus der Eidgenössischen

Volkszählung 2000. Diese erlauben neue Aussagen zum Beispiel zur Sprachen- und Konfessionsvielfalt, zum Pendlerverhalten oder zu Haushalt- und Familienstrukturen. Diese Informationen sind besonders wertvoll, weil sie nur alle 10 Jahre erhoben werden.

Neu enthält das Buch zudem ein Kantonsprofil mit einem Vergleich des Wirtschaftsraums Luzern: Wie steht Luzern da im Vergleich mit andern Kantonen und grenznahen europäischen Regionen? Dieses Profil ergänzt die Steckbriefe der 107 Luzerner Gemeinden.

Dem Alltagsleben entnommen: die Statistik-Bereiche

Das Jahrbuch gliedert sich in 19 statistische Themenbereiche: unter anderem in «Arbeit und Erwerb», «Verkehr», «Energie», «Bau- und Wohnungswesen», «Soziale Sicherheit», «Gesundheit» und «Politik». In jedem Kapitel gibt es zu den Statistiken methodische Hinweise, zahlreiche nützliche (Internet-)Adressen von Auskunftsstellen, ein Glossar und Literaturtipps. Ergänzt werden diese Bereiche durch ein Kapitel mit Basisinformationen zur Öffentlichen Statistik.

Diese übersichtliche, einfach handhabbare Struktur macht das Buch zu einem nützlichen Nachschlagewerk, aber nicht nur: Gleichzeitig ist es auch ein spannendes Lese- und Lehrbuch. Denn nebst «nackten» Zahlen, ansprechenden Grafiken, Karten, Fotos und Tabellen finden sich darin

viele gut lesbare Erläuterungen und Kommentare.

Zur Vertiefung: Das Jahrbuch der Stadt

Zur Kantonshauptstadt gibt es einen separaten Band: Das Jahrbuch der Stadt Luzern. Darin findet man Antworten auf Fragen wie: Wie steht Luzern im Vergleich zu andern Städten da? In welchen Quartieren befinden sich die meisten Arbeitsplätze? Wie viel Prozent der Stadtfläche sind noch überbaubar? Das Jahrbuch der Stadt ist gleich aufgebaut wie das Buch des Kantons.

Neu auch im Internet

Wer zwischendurch unkompliziert, rasch und gezielt auf Jahrbuch-

Daten zugreifen will, kann dies jetzt auch online machen: Der Inhalt beider Bücher ist neuerdings via Internet abrufbar. Voraussetzung für den Online-Zugang ist ein Passwort. Die beiden Werke gibt es zudem auf einer separaten CD. Diese bietet im Vergleich zu den Printausgaben eine Reihe von Extras:

- Klare Benutzerführung
- einfache Suchfunktion
- Sämtliche Tabellen der Jahrgänge 2004, 2003 und 2002 im Excel-Format
- Daten können weiter verarbeitet werden
- Verlinktes Stichwortverzeichnis
- Viele nützliche Internet-Links

Bestellungen

Statistisches Jahrbuch des Kantons Luzern 2004.
Herausgegeben vom Amt für Statistik des Kantons Luzern.

- Jahrbuch des Kantons: 605 Seiten, Format A4, gebunden, Fr. 68.– (im Abo Fr. 48.–)
- Jahrbuch der Stadt: 222 Seiten, Format A4, gebunden, Fr. 48.– (im Abo Fr. 38.–)

CD-ROM (enthält die Daten beider Jahrbücher):

- CD zusätzlich zur Printversion, inkl. Online-Zugang: Fr. 85.– (im Abo Fr. 65.–)
- CD ohne Printversion, inkl. Online-Zugang: Fr. 48.– (im Abo Fr. 38.–)

Bestellungen an:

Amt für Statistik des Kantons Luzern, Burgerstrasse 22, 6002 Luzern,
Tel. 041 228 56 35, Fax 041 210 77 32,
E-Mail statistik.luzern@lu.ch, www.lustat.ch.

Ermässigung:

- 50 Prozent für Studierende (Ausweis) auf Einzelverkaufspreis
- 15 Prozent für Gemeinden und Schulen auf Einzelverkaufspreis



Infolge Rücktritts einer Bibliothekarin sucht die Gemeinde Adligenswil in der kombinierten Schul- und Gemeindebibliothek per 16. August 2004 eine/einen

Bibliothekarin/Bibliothekar

(Teilzeitstelle – ca. 6 Std. pro Woche)

Ihr Aufgabenbereich:

- Ausleihdienst in der neuen Gemeindebibliothek im Zentrum Teufmatt
- diverse Unterhalts- und Hintergrundarbeiten
- Teilnahme an internen Personalsitzungen

Ihr Profil:

- Freude am Umgang mit jugendlichen und erwachsenen Bibliotheksbenützern
- gute Allgemeinbildung und EDV-Kenntnisse
- Organisationsfähigkeit
- selbständige und teamfähige Arbeitsweise

Wir bieten:

- gutes Arbeitsklima in mittelgrossem Bibliotheksteam
- abwechslungsreiche und vielseitige Arbeit
- zeitgemässe Weiterbildungsmöglichkeiten
- Besoldung gemäss kantonaler Personal- und Besoldungsverordnung

Stellenantritt: 16. August 2004

Fühlen Sie sich angesprochen, so freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an den Präsidenten der Bibliothekskommission: Herrn René Meier, Kehlhofstr. 10a, 6043 Adligenswil.

Fragen beantwortet Ihnen gerne:
Frau Anneliese Reichlin, Leitende Bibliothekarin, Telefon 041 370 14 35

Feldschützengesellschaft Adligenswil

Obligatorisch – Schiessstage 2004

Mittwoch, 5. Mai 2004 18.00–19.00 Uhr **Standblattausgabe**

Mittwoch, 26. Mai 2004 18.00–19.00 Uhr **Standblattausgabe**

Mittwoch, 23. Juni 2004 18.00–19.00 Uhr **Standblattausgabe**

Samstag, 28. August 2004 13.00–15.00 Uhr **Standblattausgabe**

Schiesspflichtig sind die Jahrgänge 1970–1984

Unbedingt mitbringen:

Aufforderungsblatt der Armee, Schiessbüchlein oder Leistungsausweis

Gehörschutz im Stand vorhanden

Veranstaltungskalender

MAI	
3. Ludothek	Spielabend, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer Zentrum Teufmatt
3.-15. Musikschule	Besuchswochen für interessierte Eltern mit künftigen Musikschülern, Unterrichtszimmer Musikschule
4. Frauenbund	Frauen-Treff mit Referat zum Thema «Depressionen», 9.00–11.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
5. Frauenbund	Naturkundlicher Morgenspaziergang, 5.00 Uhr bis ca. 7.30 Uhr, Dorfschulhausplatz
7. Frauenbund	Kaffee-Jass, 15.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
8. Ludothek	Jubiläumfest, 15 Jahre Ludothek, ab 13.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
8. Katholische Kirchgemeinde	Firmung, 17.00 Uhr, Pfarrkirche
8. Kultur Adligenswil	«Lange Nacht» auf dem Dottenberg (Kulturprojekt im Rahmen der RKK)
9. Katholische Kirchgemeinde	Firmung, 10.00 Uhr, Pfarrkirche
10. Frauenbund	Frühlingsausflug, Führung durch das Tropenhaus Ruswil, 13.20 Uhr, Treffpunkt Kreisel Jugendtreff
11. Club junger Eltern	Triple P-Training (positive Parenting Training), 19.30–22.00 Uhr, 4x dienstags, Zentrum Teufmatt
12. Samariterverein	Öffentliche Monatsübung zum Thema «CPR»-Herzmassage, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer UG Zentrum Teufmatt
15. Katholische Kirchgemeinde	Delegiertenversammlung Kirchenmusik-Kreisverband, 14.00 Uhr
15. Adliger Märt	Setzlings- und Brotmarkt, mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr
15. Kulturverein St. Martinskeller	Vernissage zu Bilder und Objekte – Neue Arbeiten von Cora Künzler, 17.00 Uhr, St. Martinskeller (Ausstellung bis 6. Juni)
16. Feldmusik	Kirchenkonzert, 18.00 Uhr, Pfarrkirche
18.–23. Musikschule	8. europäisches Jugendmusikfestival Malmö/Kopenhagen (Orchester und Jugendband nehmen teil)
18. SP Adligenswil	Parteiversammlung
23. Trachtengruppe	Jahresbot der Luzerner Trachtenvereinigung in Marbach
26. CVP	Partei- und Generalversammlung, 19.30 Uhr, Risiboden
27. Frauenbund	Cocktail-Kurs, 19.00–22.00 Uhr, Küche Dorfschulhaus
28. Geburtshaus Adligenswil	Besichtigung des Geburtshauses mit Apéro, 17.00–18.30 Uhr
29. Adliger Märt	Adliger Märt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr
JUNI	
2. Club junger Eltern	Überraschungsnachmittag
2. Einwohnergemeinde	Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
5. Samariterverein	Familienpicknick mit Übung, 17.00 Uhr, bei Esther Gabriel
5. Trachtengruppe	Tanzauftakt beim Urschweizer Trachtentag in Buochs
6. Katholische Kirchgemeinde	Drei-Pfarreien-Fest, 10.00–17.00 Uhr, Pfarrkirche und Schulanlage Obmatt
6. Musikschule	Talentbühne, 19.00 Uhr
6. Kulturverein St. Martinskeller	«Johann Sebastian Bach: Die Motetten» – ein Konzert des Ensembles Corund, 19.00 Uhr, Pfarrkirche
7. Ludothek	Spielabend, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer Zentrum Teufmatt
8. Frauenbund	Fotokurs, 19.00–22.00 Uhr, Zentrum Teufmatt (FD: 12. und 15. Juni) Exkursion 12. Juni, 8.00–11.00 Uhr
10. Kath. Kirchgemeinde und Feldmusik	Fronleichnam Gottesdienst, 10.00 Uhr, Dorfschulhausplatz
12. Adliger Märt	Adliger Märt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr
17. Frauenbund	Jahresausflug, Meersburg und Insel Mainau
19. Jugendvereine	Jugendfest «On Stage», ab 14.00 Uhr
20. Trachtengruppe	Schweizerische Delegiertenversammlung in Frauenfeld
26. Adliger Märt	Adliger Märt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr
27. Feldmusik	Matinée-Konzert, 11.00 Uhr, Schulhausplatz Dorf
30. CVP	Parteiversammlung, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt

Handänderungen

GB 2110	Widspüel 2	Meierhans-Duss Kandid und Mathilde, Adligenswil und Rodriguez-Sanchez-Tarazaga Carmen und Rodriguez Gonzalo, Adligenswil
GB 2427	Im Zentrum 9a	Abbä-Heimgartner Andrea und Dario, Mägenwil an Walser-Wörnhart Heidi, Adligenswil
GB 2561	Sonnmattstrasse 62	Pema Immobilien GmbH, Meggen an Gasser Daniela und Brunner Thomas, Adligenswil
GB 2135	Buggenacher 23	Mauchle Josef, Grosswangen an Dinkel-Fischer René und Elisabeth, Adligenswil
GB 2563	Sonnmattstrasse 62	Pema Immobilien GmbH, Meggen an Zurkirchen-Husmann Renato und Priska, Adligenswil
GB 2567	Sonnmattstrasse 62	Pema Immobilien GmbH, Meggen an Süess-Willmann Heinz und Barbara, Luzern
GB 2629	Zentrumsweg 13	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Howald-Haas Bruno und Ruth, Luzern
GB 2632	Zentrumsweg 13	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Malo-Sigrist Julio Antonio und Christina Anna, Kriens
GB 2619	Zentrumsweg 10	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Imhof-Amrein Martin und Petra, Küssnacht am Rigi
GB 2630	Zentrumsweg 13	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Stadelmann Marcel, Dierikon
GB 2616	Zentrumsweg 8	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Parisi-Fähndrich Roberto und Esther, Adligenswil
GB 2614	Zentrumsweg 8	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Erni-Ozimec Christoph und Sonia, Luzern
GB 2618	Zentrumsweg 10	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Gähwiler-Jans Josef und Marie-Theres, Adligenswil
GB 2621	Zentrumsweg 10	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Wenger-Kummer Irma, Reussbühl
GB 2620	Zentrumsweg 10	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Zemp Patrick und Paganini Liliana, Luzern
GB 2617	Zentrumsweg 10	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Fischer Thomas und Artho Fischer Anna, Bonstetten
GB 2613	Zentrumsweg 8	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Meier-Ulrich Peter und Irene, Küssnacht am Rigi
GB 2622	Zentrumsweg 10	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Heller Gerald, Adligenswil
GB 2626	Zentrumsweg 11	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Zemp-Bachmann Markus und Margrith, Luzern
GB 2631	Zentrumsweg 13	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Huwyler-Modenini Pirmin und Luana, Luzern
GB 2624	Zentrumsweg 11	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Borovansky Miroslav und Turrin Borovansky Karin, Adligenswil
GB 2628	Zentrumsweg 13	Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Reussbühl und Zimmermann Walter, Meggen an Moor-Fehr Werner und Caroline, Adligenswil
GB 1492	Stöckenweg 13	Bucher Christoph, Adligenswil an Bucher Stephan, Luzern
GB 1515	Schädrüti 21	Herzog Karl, Luzern an Waldmann-Hayoz Heinz und Sandra, Luzern
GB 412	Buggenacher	Credit Suisse AG, Zürich an Schumacher Jost, Luzern
GB 1359	Buggenacher 9b	Flory Hugo, Luzern an Eichhorn Glier Anita, Luzern
GB 1540	Buggenacher 9c	Flory Hugo, Luzern an Marinelli-Piras Stefano und Vanessa, Küssnacht am Rigi

Gratulationen

70. Geburtstag	28. April	Garcia del Hierro Juan, Moosmatte 1
	19. Mai	Henning Dieter, Buggenacher 26
75. Geburtstag	1. Mai	Lang Johann, Meiersmattstrasse 5a
	30. Mai	Kubesch Ernst, Baldismoosstrasse 47
90. Geburtstag	26. Mai	Roth Ernst, Udligenswilerstrasse 3
	28. Mai	Emmenegger Friedrich, Gämpi 66

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Sonn- und Feiertage:	Wochenende: Samstag 08.00 Uhr bis Montag 08.00 Uhr Feiertage: Vortag 17.00 Uhr bis Nachttag 08.00 Uhr
Werktage:	ausserhalb normaler Arbeitszeit des Hausarztes: Mo / Di / Fr Notfallarzt des vorangehenden Sonntags Mittwoch Dr. Guggisberg, Meggen / Dr. Egger, Adligenswil / Dr. Hecht, Adligenswil / Dr. Hodel, Udligenswil Donnerstag Dr. Bucher / Dr. Estermann / Dr. von Moos, Meggen / Dr. Vonwil, Adligenswil
24./25. April	Dr. Plattner, Meggen
1./2. Mai	Permanence, Luzern
8./9. Mai	Dr. Bucher, Meggen
15./16. Mai	Permanence, Luzern
20. Mai	Auffahrt Dr. Guggisberg, Meggen
22./23. Mai	Permanence, Luzern
29. Mai	Dr. Vonwil, Adligenswil
30. Mai	Pfingsten Permanence, Luzern (bis 17.00 Uhr)
31. Mai	Pfingstmontag Permanence, Luzern
5. Juni	Dr. Egger, Adligenswil
6. Juni	Permanence, Luzern
10. Juni	Fronleichnam Permanence, Luzern
12./13. Juni	Dr. Plattner, Meggen

Zivilschutzkurse

3. bis 14. Mai	Schutz und Betreuung / Grundkurs 4 für Betreuer Zivilschutzausbildungszentrum Sempach
3. bis 14. Mai	Unterstützung / Grundkurs 4 für Pioniere Zivilschutzausbildungszentrum Sempach
7. Mai	Logistik / WK Wartung klein KP Leitung ZSO Habsburg Meggen
14. Mai	Unterstützung / VK zu WK zu Gunsten der Gemeinden KP Leitung ZSO Habsburg Meggen
17. bis 21. Mai	Unterstützung / WK zu Gunsten der Gemeinden KP Leitung ZSO Habsburg Meggen
24. Mai	Führung / Stabsrapport 3 KP Leitung ZSO Habsburg Meggen
3. / 4. Juni	Logistik / WBK für Feldweibel Zivilschutzausbildungszentrum Sempach
14. bis 25. Juni	Führungsunterstützung / Grundkurs 1 für Stabsassistenten Zivilschutzausbildungszentrum Sempach
14. bis 25. Juni	Unterstützung / Grundkurs 5 für Pioniere Zivilschutzausbildungszentrum Sempach

Bauwesen

5. Februar 2004	Bauherrschaft: Einfache Gesellschaft Sager Alfred und Josef, Sagi 8, Adligenswil Bauvorhaben: Umbau des Büros in Wohnung auf Grundstück Nr. 172, Sagi 8, Adligenswil
12. Februar 2004	Bauherrschaft: Lang-Heinz Michael und Birgit, Sonnmattstrasse 8, Adligenswil Bauvorhaben: Terrassenanbau mit Schallschutzwand auf Grundstück Nr. 928, Sonnmattstrasse 8, Adligenswil
18. März 2004	Bauherrschaft: Kocher-Vogler Peter und Ute, Gämpi 77, Adligenswil Bauvorhaben: Überdachung des Sitzplatzes auf Grundstück Nr. 1381, Gämpi 77, Adligenswil
	Bauherrschaft: Scherz-Moser René und Claudine, Sonnmattstrasse 54, Adligenswil Bauvorhaben: Umbau der Garage und Windfang auf Grundstück Nr. 498, Sonnmattstrasse 54, Adligenswil
	Bauherrschaft: von Rotz Rosmarie, Baldismoosstrasse 16, Adligenswil Bauvorhaben: Einbau eines Fensters beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 975, Baldismoosstrasse 16, Adligenswil

Feuerwehr

	Mai und Juni 2004		
Gesamtübung / Höck mit Wurst und Brot	Freitag	7. Mai	19.30–21.30 Uhr
Offiziersübung mit Meggen	Dienstag	11. Mai	19.30–22.00 Uhr
Atemschutz 1. Zug	Donnerstag	13. Mai	19.30–22.00 Uhr
Kaderrapport	Montag	17. Mai	19.30–22.00 Uhr
Offiziersrapport	Freitag	21. Mai	19.30–22.00 Uhr
Atemschutz 2. Zug	Mittwoch	26. Mai	19.30–22.00 Uhr
Maschinisten	Donnerstag	27. Mai	19.30–21.30 Uhr
Kaderübung mit Meggen	Dienstag	8. Juni	19.30–22.00 Uhr
Atemschutz 1.+2. Zug	Montag	21. Juni	19.00–22.00 Uhr
Maschinisten	Dienstag	22. Juni	19.30–21.30 Uhr
Pikett	Montag	28. Juni	19.30–21.30 Uhr
Materialreinigung	Dienstag	29. Juni	19.00–21.30 Uhr

Einbürgerungen

Folgenden Einwohnern wurde auf Gesuch hin das Bürgerrecht der Gemeinde Adligenswil erteilt:
 – **Albisser-Meyer Franz Sales und Katharina, mit den Kindern Isabelle und Christine, Unter-Dottenberg**
 – **Cvetanoski Blagoja und Cvetanoska-Sindoska Svetlana, mit den Kindern Natalija und Elena, Widspüelmatte 4**
 – **Sabotic-Rastoder Zeco und Zelifa, mit den Kindern Haris und Elma, Dorfhalde 1**

Nächste Ausgaben

Redaktion	Pia Hirschi, Tina Müller, Eveline Renggli, Walter Tschuppert	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil	
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG, Lehrlingsabteilung	
Druck	Ringier Print Adligenswil AG	
	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 121	18. Juni 2004	26. Mai 2004
Ausgabe Nr. 122	20. August 2004	28. Juli 2004
Ausgabe Nr. 123	15. Oktober 2004	22. September 2004
Ausgabe Nr. 124	17. Dezember 2004	24. November 2004

